Bezugspreis:

Bierfelidhelich 1,50 Mh., burch die Poft zugeftellt 1,92 Mit., bei der Poft abgehoft 1,50 Mh.

Gratis-Beilagen: 1. 3lluftr. Conntagobiatt "Gterne und Blumen". 2. "Maffauifder Canbmirt". 3. Commer- und Winterfaheptan. 4. Wandhalender in. Markteperzeichn. p. Daffau.

> Ericheint täglich auber an Conn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Zeil: Rebatteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlog ber Limburger Bereinobracherel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpoltene Borgiszeile ober deren naum 15 Pig. Rehlamenzeilen koften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme:

Thur bis 9 libr vormittags bes Erfcheinungs tages bei ber Expedifion, in ben auswürfigen Agenturen bis jum Borabend, - Rabatf wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Gernfprech-Atnichluß Dr. 8.

Erftes Blatt.

Renes vom Enge.

Der Kalfer bat dem König von Eng. fand anläglich des Unterganges des Laucher-bootes "A 7" fein Beifeid ausgedriftt.

Der logenannte Breugenbund bielt am Sonning in Berlin feine erfte Mitglieberperfammlung ab.

3m Abgeordnetenbaufe begann die 2 Lejung des Etats mit dem Landwirtschaftsetat. Der frühere frangöfische Rriegontinifter und jebige Rorpstommandeur General Bicquart ift in Antiens im Alter bon 50 Jahren geftorben.

Dit Ausnahme von mei fiben gegenwartig alle einflufreichen Arbeiterführer Gubafrifas in Saft. Der Effenbahneritreif ift fast überall gu Ende, ebenje ber Grubenarbeiterftreit.

Die portugiefifden Ausftandigen haben burch Aufreigen ber Schienen brei Eifenbehnglige jum Entgleifen gebracht. Mehrere Reifende und Mannichaften ber republifanischen Garde murben verlett.

Wie man melbet, haben fich bie Bereinigten Staaten mit Deutichland fiber die beiderleitige, in ber megifanifden Frage gu verfolgenbe

Gin Brengenbund.

* Berlin, 18. 3an. 1914.

Die erste Tagung des neu gegründeten Prengenbundes fand am Sonntag den 18. Januar im prenfifden Abgeordnetenbaufe ftatt. Breugenbund ift eine Bereinigung Gleichgefinnter, burch beren Bitten preugifde Eigenart, Die bon ibnen für beienders bedroht und geschwächt gehalten mirb, gefräftigt und geichnut und der Borrong Grengens im Reiche bei jeber fich bietenben Gelegenbeit betont werden foll. Die Grundgedant u, Die gur Grundung des Prenfenbundes geführt haben, find zweifellos bon batriotifdem Geifte getragen, wenn fich auch bei ber gufammenfehung ber heutigen Tagung und bei der Busommenfetung des Bundes fiberhaupt der Gedanfe nicht abtreifen lagt, daß bieje "herren und herrinnen" Des Brengenbundes, wie fie heute von einem Redner fituliert werben, fich boch nur aus einem febr geringen Brogentjag bee Boifes refrutieren und ale die alleinigen Bertreter ber preugifden Gigenart mit bem beften Willen nicht gut angefelsen m rben fonnen. Es murde mandes annehmbare Wort gelprochen und mander hoffnungsboller Blid in Die Bufunft getan. Cb fich aber Die Br. it enbundler nicht am Enbe boch täufchen werben? einem Bierteljahrhundert mare es ihnen vielleicht noch gelungen, eine Armee unter ihre Jahnen sit eufen und das Rad der Geschichte rüchwärts git einen und das Rad der Genandle einenkatelb zu dreiben. Wird der Breußenbund heute keinen ausfichistofen Kampf führen? Gewiß er ist fühn und
abe und selhstenwist, aber es fehlt ihm doch ein
weientlicher Bestandteit des beutigen Erfolges; er ift ein Saufe fiibner Generale und Offigiere, aber er ift borerft noch ein Beer obne Goldaten. Bielleicht berftebt es ber Breuhenbund, im Laufe ber Jahre, fich auch bei ber großen Maffe bes Boieinzuführen; benn feine grundlevenden Richtlinien find, soweit fie nicht ausgesprochen e'neifeit? partifulariftischen Charafter haben, mit ben Grundiaben aller in Einflang zu bringen, die ib: Baterland lieben. Bedauern muß man, daß es in ber bentigen Berfammlung nicht gang obne Geitenbiebe auf die Ratholifen abging. Die Lagung war non eina 250 Personen besucht,

barunter bon gobirciden fonferbatiben Sandtagsabgeordneten. Rad ber Begrugungsanfprache Des Ginberufers ber Berfammlung, Einberufers der Berfammlung, Sundifus Dr. Rode (Hannover) iprach Abg. Dr. v. Bendebrand und ber Lafa, ber u. a. auf bie er-ichredenden Borgange an berBestmart besReiches" einging, über Breugens Beruf und Generalmajor 4 D. b. Brochem über das preusiich-monardifdie Beer. Bon ben beiben Rednern wurde bervorgehoben, daß Breugen als die feste Grundlage bes Reiches, feine ftaatsrechtliche Bedeutung und Die tatfachliche Mocht ouch in ber beutigen Reit niche verlieren durfe. Der lette Rebner fam auch auf 3 ab ern gu fprechen und meinte, im Salle Babern babe die Bivilbehorde vollitandig verfagt, feilmeife fei fie im Bett gelegen, teilweise habe fie fich mit Gelteffen beschäftigen miffen. Die Bebandlung bes Falles Rabern in ber bodbit gemijden Gefellichaft, bie fich Dentider Reichstag nenne, fet eine Schmach für bas preutifche Beer und für ben Breufengeift gewesen. Der Kriegsminister b. Fastenbahn jei am 3. Dezember ber einzige Bleger gewesen. Man mille bon der Regierung verlangen, daß fie auch an folden Togen regiert und den unbeugiamen Mutzum Kamble zeigt. Durch die unreinen Dinfte des Bobelbeeres fei vom Gerichtsfanle ber wie eine Erlöfung die bornehme Stimme bes Oberften bon Reuter erflungen: ich habe als preugifder Offizier meine Bflint getan. Benn die Demofrotifierung fo meiter gebe, fo fei ber Zag nicht mehr ferne, wo das Reich burch bie Folgen bes Reichstagemobilrechtes genvungen fei, bei Preufen um Gent und Silfe gu betteln, (Lebb. Beifall.) Der nöchfte Redner, Generalmajor Rogae, iprach über ben Beruf Breufens. Die deutide Frage fei in erfter Linie die preufisie Frage, mo es fich in Deutidsland um große Enticheidungen bandelte, hatte diefe von Breufen durchnefilhrt werben muffen. Leider wolften bas die Berren bes Deutiden Bieichstags, Die unter der Berrichaft ihrer füddentichen Giffrer fteben und durch biefe immer mehr demofratifiert werben, nicht einsehen.

Bei der Diskuffion warnte als erfter Diskuffionstedner ber Gubrer bes Bundes der Landwirte, 21ba. Dr. Rofide, bor Auswüchsen bes Bartifularismus und meinte, jedem Bolfsftamme mitfe feine Eigenart erhalten bleiben. Begigglich ber Labernar Angelegenheit meinte Dr. Röfide, das Miftrauensbotum bes Reichstags gegen ben Reichstangler geige

deutlich den Anmarich des Parlamentarismus. Es fei verfoffungswidrig, im Deutschen Reichstage bem preuhischen Minifterprofibenten ein Migtrouens-botum gu erteilen, ba ber Boften bes Reichsfanglers niemals getrennt werden durfe von der Berfon des preußischen Ministerprafibenten, ber die ftarffte Macht bes Reiches binter fich babe. Much in ber weiteren Diskuffion tabelten die meiften Redner die haltung des Reichstages in der Tebatte über

Es wurde ein Suldigungstelegramm an den Raifer abgefandt, fowie ein Telegramm an den Kriegsminifter v.Falfenbann, in dem ihm für fei e Saltung im Reichstage gur Berteidigung der Ar-mee gedankt wurde. Der Borfchlag, ein Telegromm an den Reichskanzler zu fenden, wurde abgelehnt. Schliehlich wurde noch eine Resolution angenommen, welche die Ziele des Breuhenbundes klarlegt und dann nach dem Absingen des Breuhenliedes die Bersammlung geschlossen.

Tentichland.

* Borbereitungen für eine allgemeine Beamten-Mranfenverficherung. Der engere Borftand bes Berbandes deutscher Beamtenbereine, dem nabegu 300 000 Mitglieder angeschloffen find, bat eine Kommission eingelett, um die Borbereitungen für eine allgemeine Granfenverficherung famtlicher Beamten ber Reichs. Staats- und Kommunalverwaltung durdunführen. Der Rommiffion gehören an der Borfitzende des Berbandes, Ministerial-direftor a. D. Just, Regierungsrat Dr. Aurin und Geh. Oberregierungsrat Dammann vom Reichsamt bes Innern, Regierungerat Dr. Rlein (Münfter), Regierungsrat Dr. Mana (Robleng), Regierungsrat Rettig (Berlin), Gel. Rednungerat Röfeler (Berlin) und Gel. Regierungsrat Schundt (Diffel-dorf). Die Kommission bat ihre Lätigseit bereits begonnen und fich über die wesentlichen Besichtspuntie, fowie über die Richtimien für die weitere Bebandlung der Frage burch den Berband geeinigt, Borausfichtlich wird bereits auf bem nachiten Berbandetage die Grage erörtert werden.

"Achter Coginler Aneine für Sanbwerfer. Die fogialen Rurfen, wie fie ber Boltsverein für bas fotholifche Deutschland jeit Johren für die einzelnen Stände im Intereife der Belebung b. Ctanbesbewegung veranftaltet, haben großen Antlang gefunben. Gieht man body immer mehr ein, bag bas toglich tompligierter werbende Birtichaftsleben in wachienbem Dage eine Orientierung über die Grundlogen unferer Boltswirtschaft und die Krafte, die darin tätig find, notwendig most Stand ift die Grenge für fein wirtidiafteliches Borwärtestreben in der Struffur unterer Beliswirtschaft gegeben. Eine Standesbewegung, welche die natürlichen Eigenarten unferer Bolfswirtschaft nicht berücklichtigt, wird gar zu leicht Fiosso machen. Bei der Ausstellung von Forderungen an die Weichgebung darf nicht der zu erwartende Beisall der Standesgenoffen matgebend fein, fendern die niichterne Brilfung, ob die Borausschungen für die Erfüllung des Bunsches heute ichan gegeben fünd. Die Retbode und Laftif der praftischen Arbeit der Berufsorganisation ist ebenso abhängig von der Anposiung an die gegebenen wirtschaftlichen Berbiltnisse Forielmeische Albeit Anbeit und baltniffe. Cogialwrtichaftliche Schulung wird unter ollen biefen Umftanden für Die einzelnen Stonde und ihrer Bubrer eine besondere Rotwendigleit fein. Gur bas bandwert will dieje u. a. bermitteln ber achte fogiale Rurius für Sand. werker, ber vom 8. bis 12. Rebruar 1914 vom Bollsverein für das fatholifdje Denifctand ju M.-Gladbach beranftaltet wird. Alles Rabere durch Brofpefte, bie bon bort gern berfandt werben.

* Gine für Oberlehrer wichtige Reichsgerichte. enticheidung. Berlin, 16. Jan. Bur die altefligung von 1896 die fogen. 3 moff. Stunden-Rlaufal: mir der Teit ihrer Silfolehrerzeit wird ihnen bei ber Benfionierung angerechnet, in dem fie minbeftens tiefe Angobl Stunden wochentlich erteilt haben. Merfrourdigerweife gilt biefe fisfalifde Magnabnte nur für die Beit vor 1892, d. h. gerade für die Beit, in der megen Ueberfüllung viele Bulfelebrer nur mit wenigen Stunden beidigf. tigt waren. Belder Biberfinn barin liegt, bag bem Oberlebeer, ber in einem Balbjahr 12, im nachften mir 11 Wochenftunden gibt, nur bos erfte Semefter angerechnet wird, bat auch bas Abgeordnetenhaus erfannt. Es verlangte zu vier verichiebenen Malen einstimmig bon ber Regierung bie Aufbebung diefer Beftimmung. In einem Brogeft, in dem ein penfionierter Oberlehrer den Gisfus auf Anrechnung feiner gefomten Silfslehrergeit verflagt bat, bat nun bas Reichsger bente burch Entscheidung des 3. Bivilienats die Ministerialverfügung vom 1. Auni 1896 für rechtsungültig erflart. Siermit ift ben berechtigten Rlagen ber Oberlehrer endlich Redmung getragen.

Statistif ber Feuerbestattung. In Be-trieb find gegenwärtig im gangen Beutschen Reiche 40 Krematorien, bon benen die in Ehlingen, Greifswald und Gorlip erft lebten Bierteljohr eröffnet murben. Im Jobre 1913 hoben 10 168 Einafderungen ftoffgefunden gegen 8870 im Boriahr. Bon ben Gingeafcherten waren 6117 männlichen, 4051 weiblichen Geichlechts. Dem Bekenntnis noch waren 8508 evangelifch, 758 fotboliich 70 elifetheliid, 309 mefaild, die fibrigen freiretigios. Diffibenten ober es war ein Befenntnis überhaupt nicht anggeeben. In 7944 Källen offa 78 Project 78 Prozent, fand refigiole Tranerfeier im Grematorium ftatt.

" Matrifularbeitrage für 1914. Das Reichsichagamt bat dem Reichstage ein Aufftellung über Die von den Eingelftooten an bas Reich gu leiftenden Buiduffe - Die Matrifulorbeitrage - gugeben laffen. Diefe begiffern fich auf 245 958 224 M. Dobon geht der Ertrag der Branntweinsteuer ab, Die befanntlich ben Gingelftaaten auflieft, in Sobe von 194 017 430 .W. fo daß die Gingelftroten aus ihren eigenen Einnahmen gu beden haben 51 940 794 .M. macht auf den Ropf ber Bevölferung 80 Big.

" Reine Berlebung bes Telegraphengeheimniffes. Die Unterfuchung über die angebliche Berletung des Telegraphengebeimniffes bei Dem Telegraphenamt Stragburg (Befannt-gabe der an Berrn b. Jagow und Berrn bon Oldenburg gesandten Telegramme bes Gerichteverfigenden) bat, wie bie Boft erfahrt, er-geben, bag feine Bflichtverlegung ber Telegraphenbeamten in Strafburg vorliegt. Der Berichterflatter eines auswärtigen Blattes hat fich die Kenntnis von den Telegrammen und ibrem Inhalt felbft verschafft, und gwar bei ber durch den Offigierburichen bewirften Muflieferung. Der Offigierburiche batte die Tele-gramme nämlich am Schalter ausgebreitet, bevor fie ihm der Beamte abnahm, wobei die Umstehen-den den Inhalt unschwer leien fonnten.

Defterreich = Ungarn.

Die Rrone ber Biaften.

Der Strafauer "Rurper Chobgienny" meldet bie Muffindung der echten ferone ber volnifden Ronige, ber fogenannten Biaften Rrone (benannt nach dem Bergog Biaft, dem Stammbater der allieften polnifden Bereicherfamilie, Der Biaften). Allgemein war befannt, daß die Krone, Die feinerzeit in ber Schapfammer auf bem Bawelichloffe in Arafau aufbewahrt war, während bes Einmarides ber Breugen gu Anfang bes bergangenen Jahrhunderts durch jemanden nach einem anderen ficheren Aufbewahrungsorte gebracht wurde, und daß ber Cope nach follen immer brei Domberren des Grafaner Echlofitapitels in Renntnis dewon geweien fein, wo fich die Krone befindet. Gang fiberraidend tam baber eine Sendung an den Arofoner Beibbischof Rowat, in welcher fich die Bioften-strone famt ben Dofumenten mit dem Racioeis ibrer Echtheit befand. Die Rrone ift aus Die Goldidmiebe-Arbeit weift auf ein bobes Alter der Frone, die aus drei mit Klammern verbundenen Teilen besteht, um jeder Größe angepaist werden zu fonnen. Die Serdung mar anoninn, jo daß niber ben Abiender völlige Unflar-beit berricht. Go weit ber Cape au glauben ift, foll feinerzeit ein Domberr namens Bugo Rolladai die Rrone an fich genommen u. bem Burgernteifter in Brzemmel, Bawlifowski, jur Anibewahrung übergeben baben. Geit biefer Beit babe fich die Biaften-ferone in der Oblint diefer Familie befunden. Da die eingesandte Frone nur mit Dpalen geichmudt ift, mabrend bie Biaften-Grone uriptunglich mit wertvollen Ebelfteinen gegiert war, wird angenommen, dag die Edelfteine ingoifchen von irgend jemond entfernt und durch Balbebelfteine erfett murben. Die umfteriofe Ungelegenheit ift freilid noch nicht in einer Beife gepriift und untersucht, bag alle Bweifel an ber Echt-beit der ferone beseitigt maren.

England.

Die fanabifdje Flottenvorlage verlagt.

Die fanadiiche Regierung wird in ber joeben beginnenden neuen Barlomentsfestion die Flottenborlage nicht wieder einbringen. Die Regierung beab-fichtigt vielmehr, au warten, bis die Wehrheitsverbaltniffe im Genat fich geanbert baben werben.

Spanien.

Die Bredverbande in Spanien,

Die Auflojung ber Cortes bat ber fonjervative Ministerprafident Dato benutt, um auf dem Berordunngswege furgerband burdauführen, mas auf bem Bege über bas Parlament biel Binberniffe und Schwierigfeiten gefunden batte; freilich hat er damit einen Gewaltstreich begangen, der noch feiner Meinung offenbar bie Remoablen fo beeinfieffen foll, daß er für biefen Streich bon ber neuen Rammer Entlaftung erbalt. Er veranlagte ein fonigliches Defret, burch bas die fommunglen und provingialen Berwaltungen ermächtigt werben, unter ber Gontrolle des Stantes Bwedverbande gut bilben, welche die Regelung gemeinschaftlicher Berwaltungemagregeln jum Biele haben. Die Birfung bes neuen Befehes macht fich bereits fiiblbar. In Rotalouien, wo ber Regionalismus feine lebholteften Unbanger befigt, bat man fofort die Belegenheit bei ber Stirnlode gefagt. Bor einigen Tagen find in Barcelona Bertreter der tataloniichen Provingen gufammengetreten und baben in einer großen Berfammlung die Statuten bes fritaloniiden Briedverbandes feftgelett. Der Borfinende der Berfammlung erflärte mit Rachdrud gegenüber ben Gegnern ber Dezentralifation, Die Bewilligung biefes Rechtes fei ein fefter Ritt für die Reichseinheit; Ratalonien fühle erft jest ohne Borbehalt feine Bugehörigfeit jum fpanifchen Stant.

Nordamerita.

Gine beutich-englische "Berfdmorung".

Brafident Bilfon erflarte einem Berichterftatter in Bafbington gegenüber, nach feiner Meinung fei fein Grund zu ber Annahme borbanden, daß gwijden England und Deutid. land irgend ein ausbrudliches ober ftillicaveigendes Abfommen beitebe, an ber Ausitellung in Can Frangisto nicht feilgunehmen. Er ichenfte auch ber n Boibington beröffentlichten Delbung feinen Glauben, bag England und Dentichland einigt hatten, um ben Sanbel ber Bereinigten Staaten bon Amerifa in Gud-Amerifa gu be-

Man ung ftaunen, welche Marchen in den Bereinigten Staaten ausgebedt werben, um Deutschland als einen wahren Povang hinzustellen ber itberall mur feindliche Plane gegen die Union idmiebe!

Ballauftaaten. Die Rampfe in Albanien.

* Balona, 18. Jan. Die Gendarmen, geführt von Offizieren, griffen die Anbanger Gliad Baldes in der Rabe bon Elbafon an. Diele wurden gurud. neichlagen. Die Gendarmen befetten die Orticaf-ten Godoletich und Labinot.

Mexito.

Die von Mexito ausgesprochene Aufhebung der Binszahlung ift, wie wir boren, bereits Gegenftand eines lebhaften Gebankenaustaufches gwiiden den Grogmächten, deren Staatsbürger bierdurch befonders betroffen werden. Ge find dies Deutidland, England, Franfreich und die Bereinigten Staaten von Rordamerita. Deutschland foll bie Initiative gu ben Schritten ergriffen babon, durch die manMerito flar machen will, daß die Rulturftogten nicht gewillt find, ohne Widerfpruch eine derortige Erflärung eines ihren Staatebiirgern ichwer perpflichteten Schuldners hingunehmen. Borquefictlich wird eine gemeinsame Borftellung der Madite erfolgen.

* Remnort, 17. Jan. Gine Depefche aus Merito meldet, dog Prafident Suerta beute ein Defret erlaffen wird, welches Iwangsanleiben genehmigt.

Reichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 19, 3on.

(194. Gitung.)

Eröffnung: 21/4 Ubr.

Stat bee Reicheamte bee Innern.

Bunadift wird ein Antrag des Mbg. Baffer. mann (natl.), den am Samstog gefaften Beichlug, die Diefussion nach Materien gu fcheiben, wieder aufgubeben, nach furger Geichäftsordnungsdebatte einstimmig angenommen.

Abg, Daner-Raufbeuren (3tr.): Die deutsche Bolfswirtichaft ftebt am Beginn einer wirtichaftlichen Depreffion und es brangt fich die Frage nach ber Dauer und Intenfitat berfelben auf. Es banbeit fich babei um eine Berifis bes internationalen Beltmarftes, bie bis 1912 gurfidgreift. Bur Deutschland und bie übrigen Staaten fommt noch als nationales Moment hingu, daß durch die Reft-legung der Gelbvorrate für den Rriegsfall das Geld nicht nur teuerer wird, fondern an mauchen Stellen überhaupt nicht niehr ju baben ift, und baburch manche Eriftenz vernichtet ober erheblich geicknotzt teurde. Go ift die wirtigaftliche Deutefion bes Weltmarites eine der unangenehmften Bolgeerscheinungen der starfen Riffungen der lehten Beit. Bon ichlimmen Einfluß für die Gesundung des Rapitalmarties ist die wahre Sindflut von Kommunalanleihen. (Sehr richtigt im Bentr.) Dier muffen bie Conberintereffen im Intereffe bet Gemeinwohls gurudgebrangt werben. Much be ben auswärtigen Anleiben ber nächften Beit, befonders ber Balfanitaaten, gilt gleichfalle ber Gats "Burnidhaltung auf ber gangen Linie". Die Uebernabme ber ruminiiden Anleibe im Betrage von 300 Millionen von ber Distontgesellichaft findet ausnahmeweife unfere Billigung, ba fie einer erbeblichen Steigerung ber beutiden Ginfubr nach Rumanien, die ja jest icon diejenige aller anderen Stooten übertrifft, ju Gute fommt. Gine Gefundung ber beutiden Bolfswirtidiaft fann nur gefcheben, wenn ber beutsche stapitalmarft gesundet, und das ift nur möglich, wenn er auf Jahre binaus gefdont wird. (Beif. im Bentr.) Das Sabr 1913 mit feiner infolge ber befriedigenden Ernte außerordentlich ftorfen Bermehrung des dentichen Bichbestandes hat bestätigt, daß ber Rudgang ber beiben vorausgegangenen Jahre nicht auf unfere Birt-ichafts- und Bollpolitit, sondern lediglich auf bie Durre 1911 und die Raffe 1912 gurudguführen mor. Much die Theorie ift bamit miberlegt, bog auch die Bleifchpreise und Breise für landwirtschaftliche Brobutte fortgelett fteigen murben. Das gunftige Ergebnis bes Muhenbandels gibt ber Regierung einen Binf, die Erportfabigfeit und ben Erportwillen ber Berfiginduftrie mehr wie bieber gu ftuben. Die Breispolitif ber Robitoffverbande, inebefonbere bes Roblenfyndifates, ift eine ber ichlimmften Semmungen. Bei biefer Gelegenheit wünfche ich, bag die Regierung diesmal für einen Anichlug des preufiilden Sistus an bas Roblenfunditat ju abnlichen Bedingungen wie das vorige Mal nicht ju baben ift. (Beifall.) Wir muffen bei der ffinftigen Geftaltung unferes Bolltarifes ernftlich nach Mittel und Wege fuchen, um gu erreichen, daß unfere Eduthölle nicht nur ben Robitoffverbanden, fonbern auch ber Gertiginduffrie gu Gute fommen und nicht gur Belaftung ber Fertiginduftrie benutt werden. (Beifall.) Unferes Grachtens mußte fich die Reichsregierung das nötige Dag von Auffichtsrechten gegenüber den Kartellen und Brivatmono. polen fidern, um eiwaige gemeinschädliche Beichliffe berfelben gu verhindern oder doch menigftens recht. geitig burd Afte ber Gesetgebung ober burch wirticoftliche Gegenmagnahmen gu parallufieren. Bir muffen bor allem unfere banbelsvolitifden Begiehungen gu allen Staaten erweitern. Bir erwarten bon ben neuen amerifanischen Solltarifen eine Erleichterung für unferen Erport und bie Bolldifanen bort, wie auch in Franfreich und Rusland miffen verschwinden. Gine burdiareifende Aftion der Regierung gegenüber den Borgangen in Merifo ift notwendig.

Abg. Reinath (natl.) balt die Kortelle für eine natwendige Erscheimung des heutigen Wirtichaftslebens, weil durch fie unfere Bolfswirtichoft eine größere Beständigfeit erhalt, verurteilt ober auch ihre Auswiidffe. In ber fogialen Bolitif babe Deutschland grobe Fortidritte gemocht. Die Landwirtichaft fei allmablich in eine etwas gunftigere Lage gefommen und habe gezeigt, baft fie den inlandifchen Ronjum im weientlichen beden fonne. Geine Bartei bolte an ber Boll- und Wirtichaftspolitit fest. (Beifall i. Btr. und b. d. Ratl.)

Abg. b. Graefe (fonf.) erflärt gegenüber bem Abg. Schmidt-Berlin, daß die Ronfervativen nicht ben Schluft der Sogialpolitif forderten, fondern Bebenfen gegen ein übertriebenes Tempo, gegen eine ichematifde Einseitigfeit im Ausban Diefer Gefengebung batten. Eine Uebertragung bes Roolitions. rechtes auf die Landarbeiter halt er für febr bedenflich und tritt für einen erhöbten Schut ber Arbeitswilligen ein. Ueber die Formulierung biefes konferbativen Antrages ließe fich noch iprechen. Er

verlangt eine Regelung der Frage des Bugobewefens und des Monjumvereinswefens.

Abg. Bofpiech (Bole) berlagt fich liber die Einschränfung der perfouliden und burgerlichen Freiheit des Arbeiters im oberichlefischen Roblenrevier und minfdit eine energische Fortsetung unferer Cogialpolitif.

Dienstag 1 Uhr vünftlich: Fortfetung. Schlink: noch 6 Uhr.

Landings=Berhandlungen. Abgeordnetenbaus.

CPC, Berlin, 19. 3an.

(6. Situng.)

Bweite Beratung des Landwirtidjafts - Ctats.

Rach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte wird entsprechend dem Antrage der Budgetfommiffion beidiloffen, alle Beamten fragen und Bragen der inneren Kolonifation bis gur Beratung der angefündigten Befoldungsreformen und der Borlagen gur Unterftütung der inneren Rolonisation auszuschalten.

Bei den Einnahmen (Gebühren für die Unterfuchung des in das Bollinland eingehenden Flei-

fdies) beipricht

Abg. Goebel (3tr.) die Fleifdwerforgung des oberi flefifden Industriebegirts. Der oberichlefifde Industriebegirt ift auf die Ginfubr ruffifcher Saveine angewiefen, und dem follte die Regierung ausreichend Redmung tragen dadurch, daß fie das wöckentliche Einführungskontingent wieder auf

Beim Titel "Anteil Breugens an dem Ertrage der Reichsitempelabgabe von Wetteinfagen bei

Pferderennen", teilt

Berichterstatter Abg. Reffel (fonf.) mit, daß die Berhandlungen über das Rennwettgefet, das die Konzessionierung der Buchmacher bezwede, noch nicht abgeichloffen feien.

Die Einnahmen werden unverändert bewilligt Bei den Ausgaben, "Ministergehalt" liegt ein Antrag des Aba. Fagbender (Str.), der von Konfervotiven und Rationolliberalen unterzeichnet ift, vor, möglichft balb bem Reichstage jum Coupe der Landwirtschaft, wie des reellen Sandels einen Gefebentwurf gur Befeitigung ber auf dem Gebiete des Sandels mit Futtermitteln, Dungemitteln und Gamereien berrichenden Digffande vorzulegen.

Mbg. Buffe (fonf.) flagt fiber ben niedrigen Stand ber Betreidepreife uber ichwere Schabigung der Biebhaltung durch die Maul- und Rlauenseuche

und über Arbeiternot.

Landwirtichaftsminifter Frbr. v. Schorlemer: Da ber Ctat bon 1913 gang erhebliche Berftarkungen aufwies, die famtlich im laufenden Etat beibebalten find, und anderweitige große Anforderungen an die preuhische Berwaltung gestellt murben, fo bringt ber neue Etat feine erhebliche Berftarfung. Bas die Frage der Arbeiterbeschaffung aus Rufland und Defterreich anbelangt, fo balte ich es für ausgeschloffen, daß Rugland in abfebbarer Boit und die Arbeitergufubr abidmeiden tann. Beguiglich bes in Defterreich bem Reichstrat vorgelegten Gefetes betr. Beichranfung der Auswanderung find begründete Ausfichten vorbanden, bag die Beftimmungen fo ausgelegt werden, daß wir auch fünftig auf din notwendigen Bugng rechnen fonnen. Der von Johr zu Sohr tatfachlich ftattfindenden Berminderung der auslandischen Banderarbeiter gegenüber ift bie Serangiehung inlandischer Arbeiter in Berbindung mit der inneren Rolonisation ins Auge gu faffen. Das Ergebnis der Biebgablung bom 1. Dez. 1913 ift für unfere Bemühungen u. Die Leiftungsfraft der preußischen Landwirtschaft erfreulich. Die Abtötung der bon der Genche ergriffenen Biebbestände erfolgt natürlich nur dort, wo es unbedingt notwendig ift. Der Rudgang der Fleisch-preise, der bis jest vor allem bas Schweinefleifch betraf, fteht auch beim Rindfleifch gu ermarten. Dag die Ginfiihrung des Religions. unterrichtes in ben Lehrplan nicht gulaffig fei, daß auch durch Ortsftatute ober Kreisausichugbe-Gliffe fein Befuchsawang gum Religionsunterricht atthaft fei, ftebt im Einflang mit meinen Ausführungen im borigen Jahre bei Beratung des Geebes über ben Schulgwang bei ben Fortbilbungsichulen. Auch der Ginn meiner Erflarung im Berrenbaufe fonnte fein anderer fein, als daß die Gemeinden in ber Lage maren, freiwillig für die religioie Unterweifung ju forgen. In diefem Sinne bat fic, auch der Sandelsminifter geaugert. Benn Sie ben Gemeinden und Schulauffichtsbehörden das weitere überlaffen, dann werden wir, wie jest fchon in Schlefien, auch in Beftfalen und in ber Abeinbrobing febr bald gu Berhaltniffen fommen, Die auch Gie befriedigen werben. Beguglich bes Broangs, bas betone ich nochmals, muß ich auf meiner Eiffärung vom vorigen Jahre bebarren. Abg. Wallenborn (3tr.): Dem Landwirt-schaftsminister danken wir für seine Fürsorge für

die Landwirtschaft. Aber bezüglich des Religionsunterrichtes in den landlichen Fortbildungsichnlen beborren wir auf unferm Standpunft. Die Rraftigung und Forderung der Landwirtschaft ift eine für die Allgemeinheit febr wichtige Gache. Grundbedingung ift die Sicherung eines genügenden Bollfdutes und bes Schutes gegen Biebfeuchen. dann eine immer mehr fortidreitende Ausbildung ber ländlichen Jugend. Die Biehverficherungen find unter Schonung ihrer Gigenart und Gelbständigfeit gu ferbern. Bei Anwendung des Tuberfulofetifmingererfahrens wird die Abanderung mander Beftimmungen noch erforderlich werden. Obit- und Gemüsebau muffen noch mehr geidnitt und geforbert werden. Die Binterfdulen bedürfen noch weiterer Forderung und mehr Baritat ber Staateguichuffe für ben Weften. Achnlich verhalt es fich bei den Fortbildungs- und Soushaltungsichulen. Die Entichabigung ber Lerperionen ift nicht ausreichend, befonders bei armen Gemeinden in Winger- und Gebirgsgegenden follte ein erhöhter Staatszuschuß eintreten. Das Anwachsen des Schreibwerts und die ichablonenhaften Borschriften bei ländlichen Fortbilbungefculen, tooburch bent Lebrer die Arbeitsluft geraubt wird, muffen fortfallen. Bejonders dem Weinbau muß die Bermaltung nach Rraften belfen.

Abg. Eder - Binfen (natt.) befpricht ben Dan-

gel an Arbeitsfraften.

Mbg. Johannifen (frt.) teilt ben Standpunkt des Landwirtschaftsministers in der Frage des Religionsunterricks in den ländlicken Fortbildungsidulen,

Abg. Boff (Bpt.) ergebt fich in allgemeinen Ausführungen über Freihandel und Schutgolf.

Abg. Braun (Gog.) tritt für eine Enteignung des Grofgrundbefiges gugunften der inneren Rolonifation ein und idreibt dem Gehlen des Stolonifationsrechtes für Landarbeiter die Landflucht gu.

Dienstag 11 Uhr: Stadterweiterung Dangig und Fortfegung. - Schluß: 6 Uhr.

Lofales.

Lim urg, 20. Januar.

= Serr Geb. Rommergienrat Abg. Caben & In, der langjahrige berdiente Stadto. Borfteber und Chrenburger ber Stadt Limburg, der fich 3. Bt. in Biesbaden gur Rur aufbalt, batte befanntlich gebeten bei der diesjährigen Babl eines Stadtverordneten Borftebers von feiner Berfon abfeben gu wollen. Die Stadtverordneten bielten es trogdem für angebracht, Berrn Geb. Rommergienrat Cabenely burch einftimmige Biederwohl jum Borfteber ibrer Berfemminna -...63 nene ihr Bertrauen ju beweisen. Auf die telegrophische llebermittlung des segultars untim mehr bei dem ftellvertretenden Stadto.Borfteber, Berrn Juftigrat Rabt, aus Biesbaden folgende Drabtantwort eingegangen:

Berbindlicht dankend fühle mich durch das Ber-Bertrauen der Mitbürger febr geehrt, hoffe in nicht gu ferner Beit wieder im Intereffe ber Burgerichaft tatig fein gu fonnen.

Cahensin, Geheimer Kommergienrat.

Die Biederannahme des Chrenamies burch Berrn Geh. Rat Cabensly wird ficher wie in den Rreifen der Stadtverordneten fo auch in ber übrigen Bürgerschaft freudig begrüßt werden.

= Bobltätigfeitsfongert. Wie allfeits befannt fein durfte, haben bor mehreren Lagen famere Sturmfluten weite Striche Pommerns an der Oftjeefufte verwügtet. G.nge Ortichaften murben ein Opfer der fturmgepeinfale ten Alut. Biele Bewohner fonnten nur das nadte Leben retten. Biele beflogen den Untergang bon Sab und Gut. Der Schaden beziffert fich auf Millionen. Es bedarf bringender Bilfe, um die inbeilvollen Folgen der Rataftrop e gu befeitigen und den Geschädigten gu belfen. Es durfte beba b wohl allgemein begrüßt werden, daß der hiefige Männergesangverein "Eintracht" sich in den Dienst der guten Sache gestellt bat u. d durch ein Bobltätigfeitsfongert, bas morgen Mittwoch abend im großen Caale ber "Alten Boft" abgebalten wird, einen Beitrag gur Linderung der Dot aufbringen will. Bem Brafte auf gefanglichem und mufifalischem & b et: baben ibre Mitwirfung jugefagt. Der Appill n die oft bemabrte Mildtatigfeit der biefigen Ginwobnerichaft wird angesichts ber großen Not wohl ficher nicht bergeblich fein.

7. Fenermebrbegirt. Unter dem Borfit des Herrn Kreisbrandmeifters 301. Müller fand am verfloffenen Conntag im Schillerfaal der "Alten Boft" eine Signng des Borftandes und der Rommandanten des 7. Feuermehrbegirfs (Rr. Limburg) ftatt. In der Gigung, in welcher mit wenigen Ausnahmen alle Begirfs. wehren bertreten waren, wurden eine Angahl d.s Beuerloichweien und die freiwillige Feuermehrfache betreffende wichtige Gegenstände einer griindlichen Besprechung unterzogen. Der diesfabrige Begirfstag, welcher in Dauborn abrebalten wird, wurde auf den 14. Juni festgelegt. Die freiwillige Fenerwehr Elg wird im Laufe des Commers ihr 25jabriges Befteben festlich begeben. Dem Begirt neu beigetreten ift die freiwillige Fenerwehr Steinbach mit 28 Mitgliedern, wodurch die Bahl der Begirfsmehren auf 23 geftiegen ift.

- Der Berein felbftandiger Sand-werfer bielt am Sonntag feine Generalb r-fammlung ab. Bei Eröffnung der Togung mochte der Borfigende auf einige, für das Sandwerf wichtige Miniftererlaffe betr. Arbeitevergebungen aufmertfam, die in dem jest erichienenen Geichaftsbericht ber Sandwerkstammer enthalten Es murde bedauert, daß in dem Geichafts. bericht der feit 30 Jahren bestebende Sandwerfer-verein wiederholt bei Aufgablung der Sandwer erund Gewerbevereine vergeffen worden ift. Bei der Borftandsmahl murden die alten Mitglieder wiedergewählt; für zwei ausgeschiedene Mitalieber des Borftandes murden die Berren Rupper und Laibach neugewählt. Bei Aussprache über die bon ber Sandwertsfammer gur Ausfüllung in Umlauf gefetten Breisliften für bas Baubandmerf wurde bon ben meiften Sondwerfern feftgestellt, daß die Aufftellung der verschiedenen Arbeits-arten und Lieferungen bier zu Lande nicht üblich fei, bir mehr für Nordbeutichland baften. fei deshalb idmierig, die Liften auszufüllen.

Provinzielles.

Bom Orbensfeit. * Limburg, 10. 3an. Bei bem geftrigen Ordensfejt famen u. a. noch folgende Musgeichnun. gen in biefige Wegend: Es erhielten den Roten Ablerorden 3. Rl. mit der Schleife: Geb. Regierungerat Landrat Berg in St. (Boarstaufen, Laury, Bräfident der Eisenbahndirektion Mains. -Den Roten Adlerorden 4. Rl.: Boftrat Brummlees-Franffurt, Boftdirefter Deichmann-Beppatd, Oberlehrer Brof. Dr. Deipfer-Reuwied, Landgerichtsbireftor Eichhorn-Frankfurt, Geminardireftor Bolider-Montabaur, Borfenmafler Boly. mann Frantfurt, Gewerberat Jaedel, Gewerbe-Iniveftor in Dillenburg, Regierungsrat Lorenz, Mitglied ber Gifenbohndireftion Maing, Regierungs- und Baurat Lüttfe-Frantfurt, Regierungs. und Forstrat Schwarzlose-Kassel, Kreisschulinspet-tor Ksarrer Dr. Sentert-Banrod, Bostdirektor Dr. Tappermann-Langenschwalbach, Kentner Theis-Gladenbach (Kr. Biedenkops), Regierungs- und Baurat Erenn von der Gifenbahndireftion Maing. Oberlandesgerichtsrat Dr. Ber-Franffurt, Regierungs- und Forftrat Schmand-Raffel, Forftmeister Schulg-Berbfeld. - Den Aronenorden 3. Ml. Beh. Konfiftorialrat Dr. Bubbe-Marburg, Beibbischof von Baberborn, Sahling v. Langenauer; Ge-heimer Konfistorialrat Bfarrer Jager-Bierstadt: Geh. Baurat Kirchoff bei der Eifenbahndirektion Maing: Oberregierungsrat Leis-Raffel; Genate-prafibent Quinde v. Oberlandesgericht Frantfurt, Geb. Regierungsrat Brof. Dr. Worthmann von der Lebranftalt in Beisenbeim. - Den Abler ber Ritter bes Rgl. Sausordens bon So. hengollern: Brovingialidulrat Rangow-Raffel; Geb. Regierungsrat Dr. Quebl-Raffel. - Den Abler der Inhaber des Rgl. Sausordens bon Sobengollern: Dorn, Begemeifter in Glasbütten; Ebertsbäufer, Landwirt in Rordorf; Engelbrecht, Gerichtsvollgieber in Bad Somburg; Enermann, Telegrapbenfefretar in Wiesbaden; Gueride, Segemeifter in Bad Somburg; Sahn, Gerichtsvollzieber in Langenschwalbach; Suftedt,

Gifenbahnbetriebefefretar in Darmftadt; Gerichtsfefretar Jung, Amtegerichtsaffiftent in Weilburg; Rraus, Segemeifter auf Forfthaus Rammerforft Mabrt, Berichtsvollgicher in Gladenbach: Reiste. Gifenbabnbetriebsfefretar in Maing: Rouffelet, Boftfefretar in Friedrichsborf: Thies, Boftfefretar in Bicebaden; Unverzagt, Segemeifter in Sanfeldt (Rr. Bicbenfopf); Bollenborn, Segemeifter auf Forsthaus Altenstein (Untertaumus). — Das Berdienftfreug in Gilber: Saffelmonn, Rangleifefretar bei ber Landesdireftion Bicsbaden; von ber Sendt, Boftogent in Miehlen; Lange, Ehrenbrondmeifter und Soffpenglermeifter in Biebrich; Defterreicher, Gifenbahnlotomotivführer in Dillen burg: Betermann, Rangleifefretar bei ber Boligeidirektion Biesbaden; Sartor, Eifenbahnkanglei-Infpettor in Maing: Bierow, Rgl. Raftelon in Biesbaden. – Das Allgem. Ehrengeichen in Gold; Rentner Dippel in Genlberg; Bauunternehmer Bh. Rlein in Bad Ems; Gendarmerie-Obermachtmeifter Memm in Besterburg.

Dies, 19. Jan. Beim biefigen Botoillon (1. 160) ift am Freitag nacht ber M. fetier Rud. Friedrich Schmidt, geboren in Ribnit in Dedienburg defertiert. Er fleidete fich auf einer Wiefe in der Rabe ber Raferne um. Geine Uni-

form fand man dort.

P Sadamar, 19. Jan. Der Zurnberein beranstaltete gestern abend eine Geburtetag feier des Raifers, die gut befucht war. Der Borfitende Berr Rrefel, Lebrer am Gumnafium, begrüfte die Erichienenen und brachte ein Soch auf den Raifer aus. Ein Mitglied des Turnvereins trug ein hilbidies humoristisches Gedicht vor. Ein Theaterftudden, die neue Turnhalle, wurde gut gefvielt. Großen Beifall fanden die turnerifden Borführungen und die bei bengalifder Beleuchtung geftell-

ten Byramiden. :?: Sabamar, 19. 3an. Am Donnerstag fand eine Sigung des Mogistrats und der Stadtverord. neten unter dem Borfit des Bern Stadto.-Borftebers Breuger ftatt. Es murde beichloffen, non der Bahl einer Kommiffion gur Sichtung ber eingegangenen Offerten betr. die hiefige Burgermeisterftelle obzuschen. Ein Antrag auf Beichaffung von Schläuchen für die freiwillige Feuerwehr murde der freim. Fenerwehr gur Beratung überwiefen. - Das Domänenrentamt, sowie die Forst-fasse befinden fich vom 13. d. M. ab im alten Konviftgebaude (Oberer Morft) parterre rechts.

- Weilburg, 19. 3an. Bum Borfitenden ber Milgem. Stranfenfaffe Weilburg wurde Sofichorn-

fteinfegermeifter Beres gewählt.

Bad Ems, 19. Jan. Bu Ehren des Sochw. Serrn Bijdjofs Angustinus von Limburg, der gestern bier weilte, vereinigten fich die fatholichen Bereine und Bürger gestern abend gu einer Gamilienfeier im Schugenhof. Der Sochm. herr wurde mit braufenden Sochrufen empfangen. Der Saal faste faum alle Erichienenen. Rad einem von 2 Damen geiprochenen Brolog nahm herr Bfarrer Runft bas Bort gur Begrugung. Er dantte gunachft dem Beren Bifchof, bag er bier ericitenen fei, und gebachte der Berdienfte, die Diefer fich in der furgen Beit um das Wohl feiner Diogefe erworben babe. Die Anfprache ichlog, nachdem er in fernigen, gu Bergen gebenden Borten auf Die boben Bflichten und Gigenichaften bes Papfies und unieres Kaifers hingewiesen batte, mit einem all-feitig begeistert aufgenommenen Soch auf Bapfi und Raifer. Rach gemeinsamem Gefang bes Lie des "Bapft und Raifer" bielt Berr Dr. Stemm . Ier die Beftrede. Er beleuchtete in intereffanten Ausführungen das Leben und Birfen Ronftantins bes Großen, der im Jahre 313 bas Chriftentum als Religion tolerierte. JumSchluffe fan Rebner auf die Jehtzeit zu fprechen, in der die Ro ligion durch ben Anfturm des Unglaubens immer mehr gefährdet werde, und ermabnte die Anwe'enden, tren gur Rirche gu balten, gugleich aber auch die Pflichten gegen Raifer und Reich allezeit zu erfüllen. Die fernige Rebe flang aus in ein Soch auf den Hochw. Herrn Bischof Dr. Kilian. Der Herr Bischof danste für den berglichen Enwigung der ihm hier zuteil geworden; er glaube, das diese Ehrungen wohl mehr seinem Amte als seiner Berjon gelten follten. In diefem feinem Ante werde er ftets die Rechte der fathalischen Rirche gu wahren sich bemühen. In weiterer Abwechslung der Unterhaltung warteten der Kirchenchor und die Stapelle mit ernften und beiteren Bortagen auf die mit lebhaftem Beifall entgegengenommen

wurden. * Nieberlahnstein, 19. Jan. Das für die Labi bestimmte Ranalidraubenboot wird in ben nach ften Tagen auf ber Schanbachichen Werft Roblens Renendorf bom Stapel laufen und erhalt einen

50pferdigen Robolmotor.

* Oberlahnstein, 19. Jan. Die gestrige Ber jammlung des tathot. Bolfsvereins war außer-ordentlich ftart besucht. Hr. Rechtsamwalt Sturm verbreitete fich über die Rulturmacht Breffe. Gr Raplan Schafer fprach über Organisation und Biele der Sogialdemofratie. Beide Redner hatten einen durchichlagenden Erfolg. Der Leiter der Ber fammlung banfte den beiden Rednern. Ginen befonderen Genuft wurde allen durch die unbergleich lich iconen Bortrage Des Mannergefangbereins "Frohfinn" geboten. Der Dank des Geschäfts-führers galt benn auch den Sangern und ihrem kunftsinnigen Dirigenten Hrn, Lebrer Steinbrech

bes berftorbenen Geb. Reg.-Rates Dr. Seebode waren im Jabre 1913 drei Breife für eine Arbeit über das Thema "Langweilig fein, ift die größte Gunde bes Unterrichts" ju bergeben. Den erften Breis in Sobe von 105 Mart erhielt Lebrer Johann Maag in Biesbaben, ben gweiten Preis bon 75 Mart Lebrer Morik Rupb in Bochft a. D. und ben britten Breis von 60 Mart Bebrer Jofef Freiburg in Frantfurt. gangen maren neun Arbeiten eingegangen.

Eltville (Rhein), 18. Jan. Beim Spielen am Rbeinufer fiel bier ber fiebenjabrige Bauer ins Baffer. Er batte mit Steinen nach bem Gife geworfen und dabei das Gleichgewicht verloren. Trobbem fofort Bilfe gur Stelle mar, fonnte ber Anabe nur als Leiche geborgen werden.

fe, Biesbaben, 19. 3an. In der Jobuftrage 5 wurde heute vormittag die Chefrau des Mildhandlers Wendelin Eduveiber ermordet aufgefunben. 216 ber Mann um die Mittagegeit nach Saufe gurudfebrte, waren famtliche Turen ber Bohnung berichloffen. Er brang burch ein Genfter in Die Bobnung ein und fand feine Frau erwürgt an dem Bettpfoften eines an einen angeblichen Soly arbeiter, beffen Rame unbefannt ift, bermieteten Bimmers bor. Ein Betrag bon 260 M fowie ein Spartaffenbuch fehlen. Bon bem ca. 24jabrigen

Butfdien, der ca. 8 Tage bei den Ebeleuten Sch wohnte und der als Tater in Betracht kommt, fehlt tebe Spur.

Biebentopf, 19. Jan. In berichiedenes Orten des hinterlandes wurden faliche Zweimari. ftilde angehalten. Als Berbreiter ber Rachabme ungen ermittelte man den Raufmann Richard

Regler aus Beidenau. Er murde verbaftet. Eiche fturgte dieje ploglich um und begrub bre Solghauer unter fich. Babrend zwei nur leich verlest wurden, mußte der dritte mit fcmeren inneren und augeren Bertvundungen vom Blate ge tragen merden.

Bom Feldberg, 18. Jan. Am Beftbange des fleinen Geldbergs im Diftrift Glastopf fiber berer beim Musmeiden eines Rebes. Die Mannet floben beim Anblid des Forsters, webei fie auf diefen mehreremale ichoffen, jedoch gingen bit Schiiffe febl. Die fofort aufgenommene Berfolgund führte gu feinem Ergebnis; doch weifen be Spuren nach Dberems. Huf die Ermitt und der Bilderer wurde eine Belohnung von 200 D ti

Gronberg, 18. Jan. Aus Anlag des Totes feines Cobnes überwies Marinemaler Seimes dem Raiferin Friedrich-Aranfenhaus eine Stif-

tung bon 30 000 M.

- Oberhöchstadt i. E., 19. Jan. Gerr cond. phil. Julius Meurer, Gohn des Herrn Haubt iehrers Meurer dabier, bat in der verflossenen Woche vor der Königlichen Briffungskommiffign ber Universität Münfter i. Beftfalen bas Staats. eramen für alte Bhilologie und Deutsch bestanden.

burg ift von ber biefigen Staatsanwaltichaft ein Strafverfahren wegen Bergebens gegen die §§ 110 und 111 (Berächtlichmachung ftaatlicher Einrich tungen) des Strafgesethuches eingeleilet. Da Delift wird in einem Bortrag erblidt, den bie Rednerin Ende September 1913 in einer öffent lichen Berjammlung bierfelbst bielt. Die Ber' and lung ift auf ben 20. Februar angejett. ht. Geluhaufen, 19. Jan. Der Eifenbahnrangie

rer Roch aus Rothenbergen fturste beim Rangieren ab und wurde überfahren. Roch ftarb furze Beit nochber an den erlittenen Berlebungen.

* Marburg, 18. Jan. Am Mittwoch abend gin auf dem Transport der Postsachen vom Babnbe dem Postamt in Batten berg der Posibend aus Dobenau mit etwa 800 Mart und fonftige Postfachen verloren. Da um dieselbe Beit einich ber auf der sogenannten Ligennerfolonie "Rroge an der Eder wohnenden Schirmflider- und Rorbmacherfamilien die Strafe pafflert batten, lentte fich der Berdacht, den Bolibentel is Befit genommen gu baben, auf dieje. Beftarb wurde der Berdacht noch dadurch, daß es am Aberd auf der "Rroge, bei einer Rindtaufe fipp g ber ging. Zwei junge Manner, die ebenfalls die ich hörten, unternahmen am anderen Tage eine Rife nach Frankenberg und Raffel und famen von ba aud nach Marburg, wo fie in der Bahnhofftraße feftgenommen und in Untersuchungshaft abgefutt vurden. Im Besit der icon mehrfach vorbestraften Leute fanden sich noch etwa 660 Mart und nebrere Boftanweifungen.

Gerichtliches.

X Limburg, 16. Jan. Bor bem Schöffen gericht Limburg wurden u. a. nachstehende Straf achen zur Berhandlung gebracht: 1. Am 29. Dezember 1912 hatten sich eine Anzahl jung Bente von Q. nach Riederbrechen begeben, um dot mit dem Gesangverein gusammen gu fein. Gwurde unter anderem auch bas Lofal bes Seinris Sch. dortfelbft aufgefucht, in dem fich der Schloff Seinrich Rr. von Niederbrechen befand. Als diefel nun unabsichtlich von einem Lehrer von L. giftogen wurde, entstand zwijchen den L. und R. Bijungen Leuten Reibereien, die ichließlich in Intlichteiten ausarteten. Als nun ser, ichließlich gewolffam aus dem Lofal berausgedrängt morden war, gesellten fich noch andere junge Leute bing welche dann gewaltsam in das Lofal einzudrim versuchten. Es batten sich desbalb Seinrich Rt. Beinrich St., Gg. Fr. Schm., Ang. Sch., Frank M., Rug. L. wegen Hausfriedensbruchs und vor äglicher Rörperverletzung zu berantworten. eingebender Beweisaufnahme ertennt das Gericht gegen Ar. und St. auf je 4 Bochen und gegen Ech. auf 5 Bochen Gefängnis. Gegen die übrigen erkennt das Gericht auf Freispechung. 2. Det Landwirt Eg. Kr. von D. Br. ist beichuldigt an 23. 11. 1913 den Ludwig Emil A. von D. Br. orfablich förperlich mighandelt zu haben mit ell gefährlicher Wertzeuge. Da dem Kr. nichts ichuld-haftes nachgewiesen werden fonnte, erfolate seine Freihrechung. — 3. Der Fuhrfnecht Bet. Schoon 23. auf 24. Rovember b. 38. des Glaser R. vorsätzlich und mittelft gefährlichet Wertzeuge migbandelt haben. Er erhalt dafür 42 Mart Geldstrafe evtl. 14 Tage Gefängnis und nuß die Roften tragen.

ht. Franffurt a. DR., 19. Jan. Dem Giftmor ber Sobf ift feitens feiner Berteidigung nabegeles worden, gegen den Urteilsspruch bes Schwurd eichts keine Revision anzumelden und auch nicht b Snabe des Königs angurufen.

Rirchliches.

e Niebern, 19. Jan. Unfer Ort prangle gestern im Festkleide. Der Hochwürdigste Let Bischof Dr. Augustinus ans Limburg be uchte am Rachmittag unfern Ort. Bum Empfans jatten fich famtliche biefigen Bereine fowie et große Menichenmenge an der Gabre aufgestell Begen 4 Uhr traf der Sochwurdigite Berr gu 800 von Bad Ems fommend bier ein. Berr Bfarte Eint bon bier begriffte mit berglichen Borte den Oberhirten. Sierauf banfte ber Sochw. Sei dem herrn Pfarrer, wonach eine 13jahr ge Gd lerin ein Billfommengruß iprach und ein Blume bouquet überreichte. Bierauf feste fich ber Bust Bewegung und geleitete man den Sodim. Bert jur Rirche. Beim Einzug in die Rirche fang ci Chor der Firmlinge ein durch herrn Lehrer Lie icheid eingeübtes vierstimmiges Lied. Der Sod hielt eine furge Anipradie, in welcher er fich befor bers über die schone Ausichmudung bes Ories und bers über die ichone Ausichmudung des Orie bie überaus ftarke Beteiligung feitens der gio ner an jeinem Empfang lobend aussprach. Schlusse seiner Ansprache ipendete er den Glass rigen feinen Gegen. Wegen 1/6 Uhr verließ M Sochwurdigfte herr wieder unfern Ort und gine in Begleitung mehrerer herren Geistlichen wiede ju Tug nach Ems. __

Bezugspreis:

Biertefidhetich 1,50 Ma., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Mh., bei der Post abgehalt 1,50 Mk.

Gratis=Beilagen:

1. 3lluftr. Countageblatt " Cterne und Blumen". "Ballaufiber Canbmirt". Commer- und Minterfobeplan.

4. Mandhalender m. Warkteverzeichn. v. Waffau.

Ericheint täglich aber an Conn- und Beiertagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil; Rebahteur Dr. Allbert Gieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpottene Borgingeile ober beren naum 15 Big. Beklamenzeilen koften 40 Pig.

Unzeigen-Unnchme:

Thur bis 9 Uhr pormittage bes Ericheinungstages bei ber Erpedifion, in bis auswarfigen Agenturen bis gum Borabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewührt.

> Erpedition: Diegerstrage 17. Gerniprech-Mnichluf Mr. 8.

Zweites Blatt.

Albanifches.

Bon J. Mahl, Breitenau. Richt bon den fünf berühmten Rarbinalen namens Albant, deren Geicklecht beim Andringen der Csmanen im 15. Jahrhundert aus Albanien noch Stolien fich gefliichtet botte, will ich berichten, nicht den Spuren des Malers Grang Albant ber fil. Jungfrau" und beffen Berfündigung Mariae" bis noch Betersburg fich verirrten, will ich nachgeben, auch nicht vom ebemaligen autoferhalen Bistum MIbania am famifchen Mecre reden, das feine Befehrung jum Chriftentume dem bl. Bartholomans, noch anderen einer driftlichen Sflavin Runia (Rino) verdanft haben foll, fondern von dem Teile des alten Allyricum, der vom adriatischen und jonischen Meere bespielt, heute unter dem Ramen Albanien wieder einmal in oller Munde ift, das nicht blos ben Diplomaten viel Stopfgerbrechen bringt, fondern auch in unferer Beimatproving viel des Redens: Es fprechen davon die Lente im Sanntal, die Leute der alten Refidengfladt Dierborf, die Leute in der "Berrichaft Bied. Muntel", die Leute an "Bied. Gelters", fowie die Leute an "Bied. Renwied", weldt lettere ichen Auslug halten nach den alba-nischen Bollsdeputierten, die dem "glüdlichen", den Ger mödten genehmen Prinzen Wilhelm zu Bied (1876 geboren) die Fürsten- oder gar die Königektrone von Albanien bringen follen. Bergeblich blieb distang der Auslug, odwobl der 20. Januar mit Wocht beranricht, mit welchem Tage doch der neue Balkankürk feierlich, umgeben vor allem don der Treibundeskorte, in Dur a zz o landen fallte. Mith wenn überhaust aus dem Landen den follte. Wird, wenn überhaupt aus dem Landen etwas wird, Durago dem Bieder in Bufunft den Ronaf (Ronigsichloft) ftellen? ober Balona? ob. das durch Standerbeg's Gruft ausgezeichnete und oft genannte Mleifio, beffen Biidoi Mar. Luigi Bumci untangft in Bien weilte une langere Andieng beim Raifer batte? Er ichilderte bem "olten Raifer Frang", bem Freunde Albaniens in ergreifender Beife bie unfäglichen Leiden, bie bas albanifche Bolf in den Berfolgungen burch die Gerber und die Griechen durchgemacht bat. ein politischer armer Job ift das arme Land ichon immer gewefen. Bann wird es gur Rube und gur Erholung gelangen? Denn vieles barrt des neuen Berrichers, daß es geschehe, daß es Aufbau finde. Der geiftreiche Schriftsteller mit dem Biendomm "Abraham a Santa Clara", alias "Vilatus", ichilderte im November 1913 das "Aufzubauende" in Albanien und bezeichnete es als "Derfules arbeit". Bird Brinz Bilhelm zu Bied, der unter 25 Brinzen Europas als "fester Kandidat" übrig geblieben ist, "auf der Spur des Zeussohnes" wandeln? in dem Lande mit 5 Konfessionen und sint Boltsprammen? und diese "lieben sich nicht".
Holtsprammen? und diese "lieben sich nicht".
Frieden und Gestittung in die Grenzen Albaniens dauernd einziehen zu sehen, muß der neue Bereicher fratt Unrecht ein geordnetes Recht einführen; er muß fein Bolf lefen und ichreiben lebren; er muß Sade und Spaten nehmen und ihm geigen, wie man das Land bebaut und unfruchtbares in fruchtbares verwandelt; er muß mit ber Urt ben Bald roden, aus der Bergestiese die Metalle gutage fordern; er muß Stragen, Safen, Eifenbahnen bauen, Telegraphennebe über die Berge ibannen, den Sandel beben und Die Bearbeitung ber Robprodufte im Lande verfuden. Merate und Manner der Biffenschaft und Technif hat er zu berusen und die lerneifrige Jugend ins Ausland zu ichicen.

Eine fluge außere Bolitit foll ihm bas Bertrauen Europas, eine meife innere bas Ber-

find Montenegriner und Gerben, im Gilden die Griechen "auf der Lauer", und die Griechen find fo verfcmint, daß fie mir das Spriichwort fagt, felbit ben guche an Lift übertreffen. Eben wühlen fie die Leidenschaften bes Bolfes an der neuen Gudgrenze Albaniens auf, damit fie gegen die Londoner Konfereng auch Diefen Sappen noch in fich ichluden. Run foll auch der gurudgetretene türfifche Rriegsminifter 38 get Bafcha (Mod) den albanischen Thron für begehrenswert anfeben. Er dementiert mohl, aber andere arbeiten Das Türkenvolf in Albanien ift namlich nicht erbaut von dem Chriften aus Remvied. Es fehlt bas friedliche Zusammenleben ber Nationalitaten und Glaubenseemeinschaften: Rrone von 211banien! Bon dir gilt wohl Shafefpeare's

Drum bift bu, beftes Gold, bas ichlechtefte, Andres, das weniger fein, ift fostlicher."

(Beinrich IV.) Mir bangt für dich, mein rheinischer Bring! 3ch muß immer an ben Battenberger benfen, denfen auch, wie man in jenem "Connenwinfel" to bodit einfach einen Alexander zusammenfnallt und aus bem Ronaf auf die Strafe wirft.

Rheinifder Bring! wirft du Mut und Glud eines

Standerbeg baben? Die albanische Breffe fabrt ja fort, für den "Randidaten" Bilbelm von Wied Propaganda 3u mochen, besonders der am meisten gelesene "Alben" welcher in einem Artifel ichlog: "Gott wird ibn erleuchten, bag er würdig feinem Borganger Gfanderbeg dem neuen Albanien ein guter Gubrer fein und es gur Mocht und Große führen wird. Mi dere wollen wiffen, fo u. a. ein Deuticher, der in Balona weilt. daß die "Bied'iche Gache" wohl in den Städten Begeifterung gefunden babe; boch auf dem Lande und befonders in ben Bergen, wo man mit Stols Analphabet ift, laffe die Randidatur bas Bolf falt. Es ist von den Kriegsgreueln niedergeschmettert, arm, von der Geißel des Sun-

gers beimgefucht. Leo Freundlich bat anno 1913 zu Wien eine Brofchure ericeinen laffen unter dem Titel: "MIbaniens Golgatha". Anflageaften gegen die Bernichter des Albanervolfes (d. b. gegen die Gerben). Wem diefes "Golgatha" nicht genugt um die Apathie der Bergvölfer zu verstehen, der lefe das im Berlage Josef Roller u. Co. in Bien veröffentlichte Bert von D. Amalie Freiin b. Godin, "Aus dem neuen Albanien" politifde und fulturgeichichtliche Gfiggen". Die Berfallerin fieht zu albanefifden Gubrern feit bielen Jahren in freundschaftlichen Beziehungen. weilt oft Monate lang im Lande. Ift ja auch jeut wieder bort, um angefichts bes furchtbaren Elendes von 200 000 albanischen Stüchtlingen im Garten des Reldipitals des öfterreichischen Roten Rreuges in Etrana unter reichsbeutscher Flagge eine Gupben-Ausstellung einzurichten. Moge ber Mufruf den edlen Freiin, ber ja and im "Raff. Boten" erichien, viele gute Bergen und offene Sande finas edle Wirfen der deutschen Frau, ber früheren Schriftführerin des Ameigbereins Minden bom "Ratholischen Frauenbund", den Sympathieen für den rheinischen Bringen gar febr vorarbeiten! "Die Liebe geht durch den Magen." 175 000 romifche Rotholifen leben in Albanien. Schon um deswillen und auch aus Menichlichfeit durfen wir dem von Freiin v. Gobin geichilberten

Elend nicht gleichgültig gegenüberfteben. Der albanifche Lyrifer Refim Bay ift tot; er idreibt fein Lied mehr für fein Bolt, und bie feit

die Beine bringen, um Aufftande niederichlogen und | 1896 gu Bruffel ericheinende Beitschrift | "Albania" (gegrundet für Wahrung und Forberung ber politischen und geiftigen Intereffen ber Albanefen) ift nicht in Jebermann's Band. Darum laffen wir uns bon Amelie b. Godin "aufru te.n"! Coon find die "albanifden Darden" von B. v. Sabn (Leipzig 1864. 2 Bande.), aber m. s nütt ber Marchen Duft und Weben, wenn ber Sunger grinft und am Leichentuche webt. Bn Bebin gab neben ihren icon genannten Rri g :erlebniffen "Mus dem neuen Albanien" noch ein größeres Werf beraus mit dem fraisen, aber boch jo feier berechtigten Chertitel "Aus dem Bande ber Uneditichaft" (30f. Roller u. G. in Wien. 456 Ceiten !. Diefe albanifden Rovellen reben eine furgibore Grache, wiffen bon der unbeimlidjen Blutrache im Lande am Stutari-Sce, ron Aranenichidial und vielen anderen (Bon Expeditus Schmidt regenfiert in "Ueber den Baffern" pag. 63 und 64. 7. Sabrgang.). Und nun reitet, reitet auch noch ber fahle Renner Bunger durchs Land, um Berg und Gee. Armes Albanien! Moge mit der "Beff a" (bl. Schwur) gur Abichaffung ber Blutrache bei den Albanefen auch Einfebr von Wohlftand und Genefen von den Kriegswehen fich einftellen. -

(Schluß folgt.)

Tentichland.

Borberung ber baterlandifchen Jugendpflege burch Abgabe von Militaridubgeng. Bei ben Truppenteilen haben fich aus früheren Jahren fleinere Beftande von ungetragenen Ravallerieftiefeln Infanteriefticfeln und Schnurichuhen in den fleinen Rummern 25, 26, 27 angefammelt, Die für den Truppengebrouch nicht mehr berwendbar find. Biele haben als Mufter gedient, andere waren aus irgendwelchen Grunden unpaarig geworden, bei anderen entspricht die Form nicht mehr dem jett getragenen Mufter. In bankenswerter Beije bat fich die Militarbeborde entichloffen, Diefes Schulzeug den voterlandischen Jugendvereinen gur Forderung der Jugendpflege gu überlaffen. Dies ift um fo wertvoller, als befanntlich bas Schuhgeng unferer Armer aus dem vorguglichften Leber bergeftellt wird, wie es fonft nur bei den allerteuerften Countmoren Berwendung findet. Die Abgabe erfolgt zu einem mäßigen Abichatungspreife ausichlieftich burch bas Königliche Bentralgefängnis in Werl (Beg. Arnsberg), das mit ber Leitung der Berwertung aller Altmaterialien der Beeresverwaltung betraut ift. Das neue Schutzeug wird bafelbit aufgefrifcht, fo bag es für den Gebrauch durch junge Beute bei Banderungen und Gelddienstübungen ausgezeichnet geeignet ift. Die Abgabe an Einzelbesteller ift ausgeschloffen. Beriidfichtigt werden nur folde Beftellungen, welche durch den Bereinsvorstand unter dem Bereinsfiegel mit der ausbrudliden verpflichtenden Erflarung erfolgen, daß bas Schubzeng ausichlieftlich jum Gebrauch für jugendliche Bereinsangeborige beftimmt fei, britten Berfonen nicht überlaffen und auch nicht veräußert werden foll.

* Das milbe Mifetranensvotum bes herrenhaufes gegen Bethmann-Sollweg ift befanntlich am am 10. mit 184 gegen 20 Stimmen bei brei Stimmenthaltungen angenommen worden. Aus bem amtlichen ftenographischen Bericht über biefe ergibt fich daß die 20 Mitalieder. gegen den Antrog des Grafen Port b. Wartenburg geftimmt haben, waren: Graf Safeler, Graf Sutten-Czapofi, Bring Gdonaid-Carolath, der fruit bere Rolonialftaatsfefretar Dr. Dernburg, elf Birgermeifter Dreifart-Brandenburg, Ehrlicher-Sildesheim, Gerding-Greifswald, Gläfing Biesbaden, Soffe-Thorn, Korte-Roniggberg, Rühnog-Marien. werder- Matting-Breslau, Reimarus-Magdeburg, Rigmüller-Osnobrud, Tromm-Bonnover, Die Ber-treter von Sondel und Induftrie Arnhold, v. Menbelsfohn, v. Giemens fowie die Univerfica.sprofefforen Rufter-Marburg und Reinfe-Riel.

Portugal.

kw. Die Freimaurerherrichaft in Bortugal. Unter dem Titel "Die Schreden der portugifi.

ichen Gefangniffe veröffentlichte ber "Dailn Chionicle" vom 22. Dezember 1918 einen Leitertitel, in dem fein Conderberichterftatter eine eingebende Schilderung der Behandlung der portugisischen Gefangenen in Portugal gibt. Das englische liberale Blatt stellt fest, daß sich die von so großen Sossnungen begrüßte Republif der Unmenichlichfeit u. der Ungerechtigfeit ichuldig gemocht bat. Mr. Gibbs der Korrespondent der "Daily Chronicle" bat fich ohne Barteinahme in ben portugififden Gefangniffen umgefeben, er berichtet nur was er geseben und gebort bat; fein unparteiifcher Bericht ift eine unwiderlegbare Antlage gegen die Republif und ihre Bebandlung der politifchen Gefangenen. Der Korrespondent bat nicht nur Monardiften, fondern auch Republifaner und Sogialiften gefunden, die feit Monaten in den Gefängniffen ichmachten, one zu wiffen, warum. Mr. Gibbs ergablt den Fall des Abbe de Figuorodo, der im Mars 1911 unter ber Antlage der Aufreigung gum Streif eingeferfert wurde. Die Leiben, Die ber Geiftliche in einer efelhaften Belle auszufteben batte, erinnern an die Gereden ber Burgverliefte bes Mittelolters. Ebelleute, die mit ben Boffen in ber Sand betroffen murden, find mit ben araften gemeinen Berbrechern zusammengesperrt. In Liffabon bat der Rorrespondent unterirdische Gelaffe befucht, die für die Aufnahme politifder Gefangener bereit waren. In Borto fand er in den Ge-fangniffen zahlreiche durch Rang und Wiffenichaft ausgezeichnete Manner, Mergte, Profesjoren, Abvotaten, die feit langer Beit in Untersuchnnashift find; die Denungiation eines ber gablreiden Re ierungsspihel genugt, jogar um die Republif ber-biente Manner ins Gefangnis gu bringen. Gind fie einmal im Rerfer, fimmert fich man nicht mehr barum, die Bobrbeit festaustellen. Der Artifel weift auch auf bas Spionageinstem ber Carbonari bin, das überall in Blute ftebt. Der "Dailn Chro-nicle" gesteht: "Dies alles ift für uns Liberale die wir immer eine natürliche Borliebe für die republifanifche Regierung batten eine demittigende Untbillung der gebler einer Regierung, die fich eine Bolferegierung nennt . . . Die Regierung botte minbestens auf die Stimme ber Mentchlichkeit boren muffen, . . fie batte ben Dut aufbringen muffen eine allgemeine Amnestie zu erloffen ober wenigstens in fürzefter Peit die Angeflagten abguurteilen und die politischen Berurteilten nicht in die Gefängnisfleidung ber gewöhnlichen Berbrecher au fteden." Das Blatt ichreibt, ber englische Ge-fandte in Liffabon fonne fich auf die öffentliche Meinung in England ftugen, wenn er bei ber Republit Schritte gu Gunften ber ungludlichen Gefangenen tue. Jedenfalls muffe fich die öffentliche Meinung in England flor und deutlich gu erfennen geben. Der "Doiln Mail" ichlaat eine große Broteftverfammlung bor, an der fich alle Barteien beteiligen. Auch die Londoner "Times" nimmt neuerdings gegen die unwirdige Bebandlung ber portugifiiden Gefangenen Stellung; ebenfo proteftiert bie Beftminfter Gagette" gegen bas Guftem, Leute obne Berbor und Berbandlung in den Gefongniffen aurudaubolten.

Limburg, 20. Januar.

- Beiterer Erfolg ber Raffaui. iden Lebensverficherungs. Anfta't. Bie wir ichon früber mitgeteilt haben, batte bie mit ber Raffanifden Landesbant verbundene Lebensverficerungsanftalt bereits im erften Monat nach ibrer am 15. November erfolgten Gröffnung. eine Antragefumme bon einer Dillion Mart auf-

In der Sturmflut der Zeit.

bomit fie dereinft beren Stellung einnehmen ton-

nen; ein regelrechtes Stener- und Ginang.

mejen muß er einrichten, ein ftarfes Seer auf

Originalroman aus ben Freiheitefriegen, Bon D. bon Bruned. (Rachbrud berboten.)

Erfter Teil. Das Bolf ftebt auf.

Ein trüber, dunftiger Tag des Winters 1812. fontete mit briidender Schwere fiber ber fleinen mittelbentichen, fürfilichen Refibeng. Stille berrichte in ben engen Strafen mit den ipiggiebeligen, oft idiefen, alten Saufern mit ben fleinen Genfiern and verschnörfelten Titren, die vor der Kalte und dem feuchten Rebel fest verfchloffen waren. Much aus den Werffatten ber Bandmerfer brang fanm ein Laut auf die Gaffen, auf benen felbit bie Rinber ihr larmendes Spiet eingestellt batten. Das gunge Städtchen, das fonft fo freundlich und bell in dem grünen Rrange feiner Garten bolon, ichien unter bem Bonne eines Gebeimniffes zu fteben, es ichien gleichiam angitvoll gu laufchen auf eine Rachricht, die man ichon feit langem mit Gorgen ermartete.

Rur in bem fürftlichen Gebloffe, bas am Enbe ber Sauptstraße lag, noch umgeben bon halb berfallenen Ballen und ausgetrodneten Graben, berrichte reges Leben. Bon Raffel, ber Sanpiftadt bes Stönigreiche Westfalen, mar ein Rurier angefommen; er mußte wohl wichtige Radgrichten gebracht baben, benn die Minister und Gefeinwäle ber Regierung, sowie ber Befehlsbaber ber fleinen Eruppenmadet des Fürstentums wurden nach dem Schloffe gerufen. Gie eilten mit ihren Mappen unter bem Urm und mit beforgten Gefichtern bem Echlofie gu und verschwanden in dem dufteren Torweg, auf beffen Briide der Doppelpoften der Wate, awei balbinvalide Goldaten, auf und abgingen und

neugierig ben hoben Beamten nochblidten. Much in ber Wohnstube bes penfionierten, über fiebaig Jahre alten Majors Haberland herrichte brudende Stille, wie in ber gangen Stadt.

Der alte Major, der icon als blutjunger Lentnant unter Bergog Ferdinand von Braunfcmeig im Giebenjährigen Rriege gefochten, faß in feinem Lebuftubl, rauchte eine lange Pfeife und blidte mit Bufammengezogenen Brauen difter vor fich bin.

Seine Tochter, die verwitwete Frau Amtmann Quife Ablemann, eine etwa fünfundvierzigjäbrige Dame, beren feinem bergramten Geficht man d'e Spuren einstiger Schönheit noch anfah, fag an threm gewöhnlichen Blat an einem der Fenfter, wahrend ihr gegeniiber an bem zweiten Fenfter ihre Tochter Fannn faß, ein ichones, zwanzigiab. riges Madden, bas die großen blauen Augen und das icone, faftanienbraune Baar ihrer Mutter ge-

Beide Damen maren mit Sandarbeiten beichaf. tigt. Aber mabrend die Mutter fast gar nicht von threr Arbeit auffah, idmeiften bie Blide des jungen Madchens oft auf die Strafe hinaus, an deren Ende man das Stadttor feben fonnte, jenfeits beijen die Landftrage gwifden Garten und Belbern dabinlief, um fich in dem Rebeldunft der Ferne gu berlieren. Wie oft hatten Fannns Augen ma rend der lehten Monate auf diesem alten, ichon recht baufalligen Tore gerubt. Bie oft batte fie der Stunte gedacht, da durch die finftere Deffnung des Tores Das Bataillon, bas der Fürst als Mitglied des Rheinbundes gu ber großen Napoleonischen Armee batte itellen müssen, unter flingenden Spiel hin-auszog, um sich in Magdeburg mit den anderen Abeinbundtruppen gu vereinigen! Wie oft botte fie des leuten Blides gedacht, ben Leutnant Cberbard bon Beiderftedt nach ihrem Genfter gurudgejandt hafte. Bie oft des letten Grußes, den er ihr zuwinfte, die das dunfle Tor ihn verschlang und die letten Tone der Musik verhallten!

Durch diefes Tor follte das Bataillon wieber einmarschieren - aber weiter und weiter war der Marich gegangen, über Magdeburg nach Berlin, von da über Danzig nach Königsberg, und weiter, immer weiter in die Steppen und Gumpfe Bolens und die verschneiten Gbenen Ruglands binein. milder. "Eine Soldatenbraut muß auf alles ge-Monate waren vergangen — teine Rachricht von faßt sein! Es ist ja auch noch nicht aller Tage

dem Bataillon fam - und Jannys Augen füllten fich jedesmal mit Tranen, wenn fie bas alte Tor betrachtete und ber Gerlichte gedachte, die von bem fernen Rriegofchauplate in die fleine, ftille Stadt und in die fleine, ftille Wohnung brangen dumpf und traurig, wie fernes Grabgeläute.

"Mich foll es wundern," fagte der alte Major nach einer Beile mit gramlicher Stimme, "welche neue Ungludspost der Rurier, der vorbin burch die Strafen ritt, gebracht bat."

"Es war ein foniglich weftfalifder Poftillon,"

entgegenet Frau Ablemann. "Na ja, von Raffel," fuhr der Major fort. "Pas fann der wohl Gutes bringen! Wahrscheinlich soll wieder eine neue Truppenaushebung ftattfinden. Das reißt ja gar nicht ab."

Der vielleicht Rachricht von der Armee -Ba - Die foll fa in den ruffifden Schneefelbern gu Grunde gegangen fein!"

"Man weiß aber doch nichts Bestimmtes, Bater. Man weiß nur, daß fich die Armee auf dem Riid-Buge befindet." Bei der Rulte und bem Sturm wird ibr der

Rudgug wohl nicht gut befommen fein. Ro, meinetwegen mag fie mit Mann und Maus erfroren -Collaboration in ... "Bater!"

3a, glaubt 3hr benn, bas fei ein Rinderipiel jo ein Rrieg auf den ruffifden Schnecfelbern bei fußbobem Schnee und zwanzig Grab Ralte? Bobl befomm's den Berren!"

"Denfft bu gar nicht an Hermann, Bater?" Mein Cobn ift Coldat! Da mug er auf Rrantheit, Wunden und Tod gefaßt fein!" brummte der Alte.

"Du bift graufam, Bater!" "Mit gefangen — Mit gehangen!" "Und Heiderstedt?"

Der Major gudte die Advieln. Fanny brach in fasjungslofes Schluchgen aus. Tröfte dich. Madchen," iprach der Alte etwas Abend. - Bas gibt's benn da für einen garm auf

THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE OWNER,

der Strafe?"

Man borte Bferbegetrappel auf bem Bflafter. Türen und Genfter wurden geöffnet. Man horte einige Musrufe bes Erstaumens, bes Gebreden

Beftfälifche Gendarmen bringen mehrere Landftreicher berein," jagte Frau Ablemann, einen Blid auf die Gaffe werfend.

"Die Saluntent" brummte ber Major. Bloblich fließ Fannn einen Schredensichrei aus

und iprang baftig auf. "Mein Gott," rief sie, "das find feine Land-streicher, Mama, das sind Goldaten von unserm Bataillon! Ob, wie idredlich feben fie aus! Raum fann man die Uniformen noch erfennen!"

Der alte Major bumpelte an bas Senfter.

"Das Mädchen bat recht," jagte er. "Es find brei Solbaten — bie Lumpen werden defertiert fein! Bu meiner Beit batte man fie füsiliert! 3.4t gebt man glimpflider mit ihnen um."

"Die armen Beute! Bang berhungert feben fie aus! Die Uniformen bangen ihnen in Jeben bem Leibe. Und da - ich erfenne den einen! Bobrhaftig - er fieht zu uns berauf! Es ift Christian Allerfamp - ber Sohn bes Schufters Allerfamp -

"Der Bengel batte aud beim Bataillon bleiben fonnen," Inurrie ber Dajor

Er bringt gewiß Ruchricht von Beiberftedt ob, Mutter! Benn id; ibn doch fprechen tonntel" Fanny gitterte an allen Gliedern. Gie mar leichenblaß geworben. In ihren großen blauen Augen ftanden Tranen.

Ingwijden war ber Larm auf ber Gtrage ftarfer geworden. Aus allen Saufern fturgten bie Bente beraus; Die Manner fragten die Genbarmen aus, Beiber jammerten, Rinder ichrien, faum vermochten die Gendarmen die Menge gurudgubalten und die Blüchtlinge nach ber Schlofmodje au bringen.

(Fortiebung folgt.)

zuweisen. Diefer außerordentliche Andrang bat angehalten. Bereits bor Ablauf bes zweiten Donats ift die gweite Million der Antragefumme überichritten worden. Der weitaus größte Teil bavon entfällt auf die "freie" Berficherung, aber auch für die logenannte Tilgungsbersicherung (Berbindung der Lebensversicherung mit der Sopotbef) beginnt fich bas Interesse in stärkerem Masse geltend zu machen. Wenn man auch bei der Greichtung der Anftalt an einer gunftigen Entwidlung nicht zweifelte, fo übersteigt doch der bis-berige Erfolg bei Weitem alle Erwartungen.

Das Bfundpafet gu 20 8. Unter ber borftebenden Ueberichrift ging fürglich eine Rolig burch die Breffe, die auch in unferem Blatte Aufnahme fand, aber von der Boftbehörde als irre-führend bezeichnet wird. Richt die Berfendung geichloffener Pafete foll damit gemeint fein, fo .. bern es ift nur die Gewichtsgrenze für Warent oben und Mufterfendungen von 350 Gr. auf 500 Gr. erhöht worden. Demgemäß milffen auch die Gindungen in bezug auf Umfang, Berpadung, etc. ben Boridriften für Warenproben entipreden, auch die Bezeichnung "Mufter", "Barenproben", ober "Broben" enthalten. Dagegen fällt gegen früher die Ginidranfung meg, daß die Gendungen fein n Bandelsmert baben ober nicht gu einem Sandelszwede verfandt werben burfen. Rach ben neuen Beftimmungen fonnen alfo fünftig allgemein fle'nere Warenmengen (bis 500 Gramm), ohne Riid. ficht auf ibren Bert und den Bwed ber Berfendung, gegen die ermäßigte Tage verfandt werd n: die Beifügung bon Briefen gu berartigen Gendungen ift natürlich nicht geftattet.

Provinzielles.

ht. Weilmünfter, 16. 3an. Rad bem Beichaftsberichte ber Anftalt wurden in dieje ma'rend des letten Jahres 1029 Kranfen aufgenommen. Siervon geborten 656 nach Frantfurt, nach ben Kreifen Chertaunus 51, Wiesbaden-Stadt u.d Sodift je 6, Cherlabn 45, St. Goars aufen 7, L i mburg und Unterfahn je 14, Wefferburg 12, Cberwesterwald und Untertaunus je 11; die übrigen granten waren aus anderen Begirfen und Landarme. Bemerfenswert ift, daß von den 100 auf-genommenen Granten 37 Berfonen ichon vorbeftraft waren; erbliche Belaftung zeigten 60 Bfleglinge. Unter ben 60 Entlaffenen befanden fich els geheilt 12, als gebeffert 31. 58 Berfonen ftarben. Die Babl der Berpflegungstoge betrug 3 67'9, bi: Berpflegungstoften begifferten fich auf 221 561 .# oder 65,8 3 auf den Ropf und Tag.

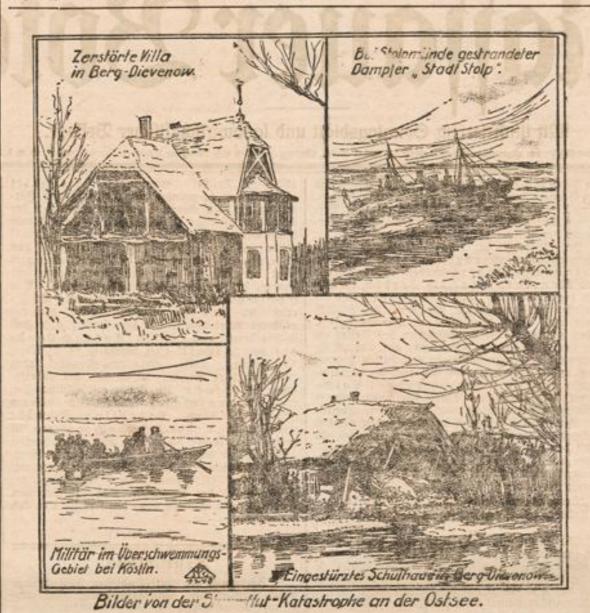
FC. Aus Naffan, 16. Jan. Der König bat der Stiftung bes Geheimen Regierungsrats, Regierungs- und Forftrat a. D. Elge in Biesbaden, Die gur Unterftugung unberichuldet in Rot geratener Forftidubbeamten im Regierungebegirt Wiesbaden dienen foll und deren Grundstod bor-länfig 5000 Mart beträgt, als "Walter Elge-Stiftung" die Genehmigung erteilt. Der Borftand, ber die Stiftung gu verwalten bat, befteht aus dem jeweiligen Oberforstmeifter des Biebbabener Regierungsbegirt, aus zwei Regierungs- und Forftraten ber Regierung gu Biesbaden, einem Schriftführer und Rechner und bem Stifter.

* Friglar, 18. Jan. Bei den Reftourierungsarbeiten im hiefigen Dom bat man, wie ichon mitgeteilt, einen bedeutsamen fünftlerischen gund g. macht. An der Oftwand des fogenannten El f be bdiores entdedie man gufällig unter diden Tüncheichichten ein prachtvolles Roloffalgemalbe. Das Bild ftellt offenbar eine etwa 10 Meter boch binaufftrebende, in gotifchem Stil gehaltene Altar. r fi d wan d dar, die, wie man es nicht selten in alten Kirchen findet, unmittelbar auf die Mauer gemalt wurde und durch Figuren- und Ranfenwerf plastische Wirfung erhielt. Das Bildwerf be-ftebt aus zwei Hauptmotiben. In mittlerer Sobe ift durch überlebensgroße Geftalten die Rro. nung ber Muttergottes veranichaulicht. Bur Seite der Gottesmutter fteben anbetend gwei Figuren, in benen man die heilige Elisabeth und den heiligen Bonifatius vermutet. Unterhalb diefer Tarftellung, fast gu ebener Erbe erblidt ber Beschauer einen Seiligen auf einem Throne figend. Man ist berfucht, in biesem Bilbe Raifer Beinrich II. (1002-24), der befanntlich heilig gesprochen murde gu feben. Die gange Romposition mird eingejagt von einem breiten friegartigen Band. Die Farben des monumental wirfenden Runftwerts find ziemlich gut erhalten geblieben, fo daß es nicht ichwer halten durfte, ihm durch geeignete Beband. lung ben Glang feiner einftigen Schonheit wieberaugeben. Beitlich wird bas Gemalde bem Anfong des fünfgehnten Jahrhunderts gugeichrieben. Ohne Rweifel wurde es von einem augerft talentierten Meifter bergeftellt.

Rirchliches.

kw. Die fatholifche hierarchie im Jahre 1914. Karbinalftaatsjefretar Merrn del Bal bat bem Beil. Bater bas firciliche Jahrbuch überreicht, welches in dem Staatsjefretariat redigiert und in ber batifanischen Druderei bergestellt wird. Un ber Sand Diefes Jahrbuches für 1914 geben wir folgende Rotizen über die firchliche hierarchie wieder. Bu Beginn des Nabres 1914 gabite das Kardinalsfollegium 56 Mitglieder, von benen 24 noch von geo XIII., 31 vom regierenben Bapft ernannt find; ein Kardinal wurde vom Konfistorium vom 27. Robember 1911 bom Papfte in pectore referbiert, d. b. fein Rame wurde noch gebeim gehalten. Bon ben Kardinalen gehören 5 dem Range der Kardinal-bischöfe, 43 dem Range der Kardinalveiester und 7 dem Range der Kardinaldiakone an. Bon ben Kardinaten find 30 Atoliener und 25 Ausländer. Bab. rend des gebnjährigen Bontififats Bins X. find 44 Rardinale gestorben. Im Laufe des Jahres 1913 find gestorben die Rardinale: Ragl Erabischof von Bien am 4. Januar; Refpighi, Kardinalvifar bon Rom am 22, Mara; Bives H Tuto aus dem Kapuginerorden am 7. Gentember; Agnirre Ergbifchof von Toledo am 10. Oftober: Oreglia, Camerlengo und Defon des Seil. Rollegiums am 7. Dezember; und Rampolla am 16. Dezember. Der älteite unter ben Kardinalen ift zur Zeit Kardinal Di Bietro mit 86 Jahren; der jungfte Kardinalftagtefretar Merry bel Bal mit 49 Jahren. Die meiften Jahre als Rordinal gablt der Ergbifchof von Baltimore, Gib-bons, ber im Konfistorium am 7. Juni 1886 ernonnt wurde. In Rom refidieren augenblidite 24 Rardinale, 21 Italiener und 3 Muslander. Die im Jahre 1918 nen errichteten Diogelen find: Ct. Unna, Araffu bo Rio Grande; Coetite famtlich in Brafillen; Granada Managua (Nicaragua), Lille (Franfreich), S. Michael (San Salvador), Ment Laurier (Ranoda), Bacambero (Merifo). apostoliiche Bifariate wurden errichtet in Bangueolo (Bentralafrika), Rianarantiea (Infel Madagaskar), Karthum, Lubien (Tripolitanien

und Cyrenaika mit dem Sitze in Tripolis), Uru-bamba und Madre di Dio in Peru. Reue aposto-likaje Präsekturen wurden errichtet in: Bar-el Gazal (Zentralofrika), Betaso auf der Infel Ma-



große Berbeerung an den Oftfeefüften an. Bir

Die lette furchtbare Sturmflut, wie fie in | bringen verschiedene Bilder, welche die Größe der Tentichland gottlob nur felten vortommt, richtete Rataftrophe abnen laffen.

Gerichtliches.

Begen Unterichlagung berurteilt.

Bochum, 17. Jan. Die im Berbft 1918 bei ber Maschinenaftiengesellichaft Balle und Comp. in Bochum aufgebedien Unterichlagungen beichaftigten heufe die Straffantmer. Die Gesantfumme der Unterschlagungen beziffert fich auf 150 000 .M. Angeflogt war der Buchbolter Baul Ehmfe. Dem Angeklagten wurde zur Laft gelegt, 19 Fälichungen b. Brivaturfunden fowie Unterichlagung, 21 Ched. fälfdjungen auf die Reichsbant, wodurch ein Schaben von 140 000 Mart entftanben jum Rachteil ber Majdinenaftiengefellichaft Balle ober ber Reichsbant, ferner eine weitere Unterschlagung bon 7000 Mart, Untreue gegeniber ber Medlenburgifchen Lebensverficherungsbanf und Betrug in gwei weiteren Gallen, woburch ein Schaben bon 4400 M entftand, begangen gu haben. Der Angeflagte bat mit der unterichlagenen Summe feine Spielfculben u. Wettverlufte, die er auf Reunpläten und Spiel-kafinos modite, gededt. Wit Ausnahme des Betrugsfalles jum Rachteil ber Lebensverficherungsbant war er in allen Fallen geftanbig. In Berlin unterhielt er eine luxurios eingerichtete Bobnung. Die Straffammer verurteilte Chmfe megen Urfundenfälfdung und Unterfchlagung in 18 Sallen und Urfundenfalidung mit Betrug in 21 fallen und wegen eines weiteren Falles bon Untericklagung au 4½ Jahren Gefängnis und 5 Nahren Ehrberluft. Der Staatsonwalt hatte 5 Jahre Zuchtbans und 10 000 & Geldstrafe beantragt.

Gin Sochitapler in Uniform.

8. Berlin, 17. 3an. Bor bem Oberfriegsgericht bes 3 Armecforps ftand ber in Berlin geborene Musfetier Willi Rannewurf unter ber Anflage der Jahnenflucht, der Hochtapelei und des Heirats-ichwindels. Die Geschichte des Angeflagten lieft sich wie ein Roman. Im Jahre 1909 als unsicherer Herrsphilichtiger beim Infanterieregiment Nr. 24 in Reuruppin eingestellt, desertierte er nach furzer Beit und gelangte ichlieftlich nach ber Schweig, wo er Die Lochter eines Gebeimen Sanitatsrats berart zu umgarnen wußte, daß fie bereitwilligft bas Geld zu gemeinsamen Reisen nach Italien ufw. bergab. Much ben Canitaterat felbft wußte er in raffinierter Beife an beichwindeln. Go forberte er einmal telegraphisch von Korwegen aus, wo er angeblich wegen Berbacht des Mädchenhandels eingeiperrt fei, Geld; ein andermal fchidte er unter folidem Ramen ein Telegramm an feine Braut, in welchem für beren Brantigam, der infolge finongieller Berlegenheit einen Gelbftmoreverfuch unternommen habe, ein größerer Betrag verlangt wurde. Der Ganner erhielt auch das Geld. -Spater reifte er, ber ber Cohn eines fleinen Beamten ift, als ber Cohn eines Militarattadjees und Generals und verlobte fich als folder mit einer Berliner Lebrerin, mit ber er in Schweden eine tolle Geomodie aufführte, indem er feiner "Braut" die auf ein Telegramm von ihm mit ihrer Mutter bortbin gefommen war, vorspiegelte, fein Bater fei eben geftorben und er brauche Geld, um bie Leiche nad Rukland transportieren zu fonnen. - Schlieglich murbe ber Schwindler aber doch verhaftet und in bas Brandenburger Militarunterjudynasgefangnis gebracht, aus bem es ihm zweimal gelang, zu entfommen. Der ftort gefelfelt zur Berhandlung vorgeführte Angeflogte wurde zu 21/4 Johren Buchthaus, 900 . Welditrafe, Entfernung aus bem Seere und Aberfennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 6 Monate verurteilt.

Ginträgliche Berwertung bon Brads.

Un den Riften bes Atlantifchen Dzeans liegt eine gange Angahl von Wrads, beren Bermenbung fich febr mobl für folde Leute lobnen wurde, b nen ber gur Bebung notwendige Apparat gur Berfilgung fteht. Allein ichon die Gifen- und Bolgmengen, welche ben Rumpf bilben, würden bie Bergung besahlt machen. Schon mandjen, ber mit ber Berwertung eines Brads ein gutes Geichaft gu maden hoffte, bat biefe Spefulation nicht betrogen. Bor einiger Beit, fo berichtet "Standard", touf-

te ein Mann einen an ber Rufte bon Porfibire ge-

ftrandeten Dampfer für 6000 M. Es mar bies gwar fein großes Schiff, doch führte es wertvolle Ladung. Man hatte Urfache, anzunehmen, daß ber Boden aufgeriffen und die Ladung verloren mare, weil ihren wertvollsten Teil eine große Zahl von Gemälden ausmachte. Nur wenige Firmen wogten sich an ein so prefäres Geschäft beran, und die Folge davon war, daß die Bersicherungsfirma das erwähnte niedrige Angebot annahm. Der Ersteber ließ fedoch fofort bas Schiff burch Taucher unterfuchen und dann heben, und zu allgemeiner lieberrafdung erwies fich die Ladung als taum beichädigt. Sie erzielte, mit Einschluß des Rumpfes, etnen Berkaufspreis von nahezu 200 000 Mart.

Auf der Jahrt von Antwerpen nach Bollarco icheiterte ber frangofifche Dreimafter Jean Bart im Spencer-Bolf in Gubauftralien. Der Rumpi füllte sid) ichnell, und es erwies sich bald als unmöglich, die Bark wieder- flott zu machen. So lag fie zwei Wonate lang, und der Kapitan erhielt ichlieglich von den Eigentümern Anweifung, das Wrod zu verauftionieren. Wohl fandte eine Angahl auftralider Firmen Bertreter bin, um bas Brad gu befichtigen, aber feiner bon ibnen bielt es für erstebenswert. Rur eine Melbourner Getreidesirma bot darauf und erhielt mit 7360 .M ben Buichlag; alle Cachverftandigen waren fich barüber einig, bag fie bamit eine Torbeit begangen batte.

Aber als der bon der Firma engogierte Tauder bas Schiff befichtigte, entbedte er, er, daß ber Dreimofter nur geringen Schoden gelitten batte, und daß ein Loch bon etwa einem Drittel Meter Durchmeffer, bas fich im Bug befand, leicht gu rebarieren war. Man machte fich fofort ans Berf, ichlof das Loch, pumpte bas Baffer aus dem Rumpf und fchleppte das Schiff noch Melbourne, wo fich erwies, bağ es mit Ladung einen Bert von 240 000 Marf repräsentierte.

Ebenfo gludlich mar die Spetulation eines Mannes, ber ein an ber afritanifchen Rufte geicheitertes Schiff auftaufte. Er befam es fast geichentt, benn man batte seine Hebung als boffnungs ichon aufgegeben. Dem Ersteber gelang es, bas Schiff wieder flott gu machen, und es famt feiner wertollen Ladung nach Gibraftar ichleppen gu laffen. Dort wurde es fo fachgemaß repartert, bag es noch jest feetüchtig ift. Es fahrt unter einem anderen Ramen, und bat dem Eigentümer bereits ein ganges Bermögen eingebracht.

Bermischtes.

* Edter Bienenhonig. Bor ber Strafleid gungsprozen, auf beffen Ausgang man in beutschen Imferfreisen gespannt ist. Auf Antrag bes Bolizeibräsidenten in Berlin bat die Staats-anwaltschaft Beleidigungsklage gegen den Redafteur der Imferzeitung Mar Kuchenmisser in Frei-burg (Baden) erboben. Als Nebentläger treten der Berliner (Serichtschemiser, Prof. Dr. Judenad und der Inhaber des Honig- und Backswerfs in Bisselhövede (Hannover) Heinrich Winfelmann, auf. Dem Prozeß geht ein mehrjähriger Kampf von Seiten des angeklagten Redakteurs gegen Binkelmann und Dr. Judenad voraus. Prosessor Judenad bält nämlich die Konighroduske aus dem Wintelmann'iden Wert für abiolut naturrein, wahrend Ruchenmuffer die entgegengesete Anficht bertritt und bebauptet, Dr. Judenad babe feine Sonigftudien an ben Binfelmonn-Erzeugniffen gemadit und febe beshalb Runftbonig für Raturbenig an. Bu bem Broget find 37 Beugen und 11 Sadwerftanbige aus allen Gegenden bes beutiden Reiches geladen.

Die "Dobelfteuer". In mebreren Ba". fern in Gutersloh in Weftsafen ericien ein Beamter, ber beauftragt war, die neue "Mobel-steuer" einzuziehen, die als ein Teil der Wehrst ner erhoben werbe und auch für franke Soldaten beftimmt fei. Der Beamte zeigte ein durchans ce-wandtes und ficheres Auftreten und onitierte auf gedructen Formularen danfend ben Empfang ber "Möbelfteuer". Der einnehmende Berr hotte bereits in mehreren Saufern borgefbrochen, als man,

endlich bebinter tam, bag man es nicht mit einen febr bfiffigen Schwindler ju tun hatte. Der Un fi befannte mar freilich ingwijchen längft berou

Berichiebenes aus aller Belt, Mls Dienstag friib ber Bergmann Onfter auf

ber Rolonie Streiffeld bei Bergogenrath vet ber Rochtichicht beimfebrte, fand er in der Rickt

icheint ein Mord vorzuliegen, denn die Tote traff

Strangulationsmertmale am Balie. Der Tat beb bachtig ift ein früberer Roftganger der Cheleute

feiner Wohnung feine Frau erdroffelt bor.

ber am Abend vorher noch bort gegeben murbe, seitdem aber nicht mehr zu finden ift. Die Ermob bete ift 27 Jahre alt und Mutter gweier Rind r. -In Cond an der Mofel rodelten zwei acht Jabre alte Anaben, da fie nicht imftande woren bent Schlitten gu bremfen, in die Mofel und ertranfen. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden In Samborn murde eine Falldmunger Gefellichaft festgenommen, die Zweimarfitude in grober Menge bergeitellt bat. - In Bottrop durchschnitt der Bergmann Zebt feiner Frau und feiner vierjährigen Tochter den Halb, dum er bangte er fich. Gegen ibn ichwebte ein Berfohren wegen Gittlichleiteverbrechens. _ Im evange i iden Berforgungsbaufe in Mulbeim (Bu'r) überfiel der Gijabrige Infaffe Safe den 80 3 ihre alten Infaffen Lindgens, ermordete ibn, ftibl ibnt feine Erfparniffe in Bobe von 120 M und begab fich auf fein gimmer gurud. Ale bem Lindgens dos Abendessen gebracht werden follte und die Efit verichloffen war, öffnete man dieje gewaltiam und fand Lindgens in feinem Blute liegend tot vor. Bei bem polizeilichen Bertor wurde man auf ben Zater aufmertfan, ber ichliehlich ein Geftanbnis ablegte. - Ans Gottingen wird gemeldet: Der Maurer Bilhelm Magerhans, der diefer Lage au vier Monaten Gefängnis verurteilt murbe, wei' er fein vierjahriges Rind fortgefett in un men wlicher Beile mighandelt hatte, murbe unter dem bringenden Berdacht des wiederholten & ftmordberfuche an feiner Frau und feinem borebe lichen Kinde verhaftet. - Die Frau des Bier-brauers Grafe in Berlin ift aus Furcht vor Diffhandlungen burch ihren Mann aus bem fen fter ihrer Wohnung gefprungen. Gie ift ba'd barauf gestorben. - Der Raifer bat bei bem fiebeit ten Cobne bes Bodermeifters Beibfelb in Bolum (Weftfalen) und bes Sandarbeiters Roftris in Sieders dorf bei Landsberg (Begirt Salle a. d. G.), jowie bei dem ochten Cobne des Cant meifters Rarl Buttner in Gaffenftein bi Ditrowo Botenstelle übernommen. Den beiben ersten Täuflingen bot ber Monarch ein Parengeschent von je 50 M, dem letteren ein foldes poo 60 M überweisen latten. Drei Rinder bes in M a a de bur vo ledenden Arbeiters Aleeb'a't in Miter von 1, bis 5 Jahren wurden durch starte Naudjentwidlung eines vom Cfen in Brom or ratenen Bolgitapels erftidt. - In Rotterbam erplodierten om 14. d. M. einige Rloiden Roblet-fäure auf dem Maastai. Eine Berion wurde ce-tötet, acht verleht, darunter zwei ichwer. Es wurde erbeblicher Cochichaden angerichtet.

- Heber den Berbleib der Geeftemunder Gifde bampfer "Lloyd" und "Forelle", die feit dem 17begin. 19. Dezember in Gee gegangen find, bent man ernfte Beforgniffe. Die Sifderei- und Sa en betriebsgenoffenichaft richtete an bas Reichmarineamt das Gefuch, ein Kriegsichiff in die notdifchen Gewöffer abgeben gu laffen. Man vermutet, daß die Bifchdampfer entweber im 3fatjord bom Gife eingefchloffen find ober die Gora be Ein drabtlofes Telegramm ber berloren baben. -Llogdbampfers "Berlin", ber fich auf ber Jahr von Genua nach Newport befindet, meldet, das ci italieniicher Auswanderer einen ber italien die Schiffsargte, die die Gefellichaft auf biefer Rout mitführt, nach einem Streit ermordet bat.

Berantwortl, f. Auseigen u. Reffamen 2. Reumath

Der hat Scotts Emulfion bekommen!

Mein jest 14 Monate altes Cohnenen Gottfried, is beute ein fraftiges Bubchen, lauft feit feir em 18. Monate und ift alles mas mon ibm vorfest. Dabei mar er vel Geburt an recht fchmachlich. Wenn ich beute gefragt merit. was ift benn mit bem Kleinen vorgeganen, ban er fich fo wider Erwortung prächtig entwickelt hat, fo fage ich Der hat Scotts Emulfion befommen! Tatfächlich ift ber Rleine erft zu bem geworden, was er heute ift, seiten ich ihn Scotts Emulfion nehmen laffe. Die Jahoden bis jeht 14 Stud find bei bem Habden ohn Schmerzen und ohne Unruhe durchgebrochen. Dieser Er folg an meinem Kinde hat mich von der vorzüglichen Wirfungstraft von Scotts Emulfion für immer überzeugt. Rogmiele bei Conboberg a in, 22. Mni 1812.

Gerade für ichwächliche Rinder, ift Scotts Emulfion bejonders nütlich. Denn durch fie be fommt der Rorper biejenigen Stoffe, die er gu ich nem Aufbau braucht. Scotts Emulfion ift leicht verdaulich und leiftet tatfächlich mehr als fie toftet Die echte Scotts Emulfion ift an der Schutmar & Gilder mit Dorich, fenntlich. Und nur Scott Emulfion foll das Rind befommen!

Scotts Enurfien wird von und dueldeirfelich im großen berfant und abmr me lofe nach demicht aber Rak, fondern nur in verlegelieft. Dassinallis den in Rarron mit unterer Schuhma fe Geicher und bem Torich) Scott u Bowne, G. m b. h. frenfrart a. De

Dem Loria ; Geinfler Wediginal Ecbertran 180,0, peima Giniei 500, unterphosphorialaurer Anif 4.8, unterphosphorialaurer Anif 20, palle. Teagant 3.0, feinfier arch. Gummi butte. 2.9, Wofer 188 Michael 18.0, pierza arcmatiche Cmalica mit Jand-, Randel 28 Mantheriadi je v Teopfen.



schon lange darüber nach, wie ich e Ihnen beibringen soll, dass Sie gege Erkättengen nicht erst dann etwas tur wenn es zu spät ist. – Halten Si-doch ständig Eutol-Bonbons

im Hause! Früh genug genommen, können Sie manchen Ustigen Katarih dadurch verhüsen. Eutol-Bonbons sind jetzt in Blechdosen verpackt u. kosten nur 38 Pfg-Achten Sie auf die geschützte Marke "Eubo", dens oft genus wird mas Innen minderwertige Bonbons dafür anbieten

Beim Automobilfport, beim Rennfport und vielen anderen Sportearten hangt ber Erfolg und oft bas Leben von ber ruhigen und ficheren Sand und von hoch fter forperlicher Leiftungefabigfeit ab. Da bas Coffein Berg, Rerven und fon ftige Organe ichwacht, fo bevorzugen wiffende Sportelente ben coffeinfreien Raffee Bag.

Gme, 19. Jan. Der Sochw. Gert ftern anläglich der Firmung in unferer Stadt, ie aus biejem Anlaffe vielfachen Flaggenichnud trug. Der Berr Bifchof traf morgens 8 Ubr bier und murbe am Balaboi vom fathol, Rirdeaorjund und mit einer Un brache bes Serrn Dr. tem miler empfangen und in die pracitig gedimiedte Kirche geleitet. Am Portal wurde er von geren Bfarrer Runft begrüßt. Um 1/210 Uir and deckamt mit Bred at ftati, baranf Art i-ung ber beiligen Firmung an 298 Kinder ber forrei Ems und 210 der Bfarrei Rievern. Die itpredigt bielt Berr Raplan Dr. Gimon Grunng mar Bredigt bes herrn Bifchofs u b Schluffe feierliches Tedeum. Auf den Rachmittagsgotteed.euft folgte Religionsprufung ber

eren Maffen der Boltsichuten.

9 Rem, 18. Jan. Der Papft empfing beute Prostandienz den Prolaten Chies, der ibn Bellichrift, welche die Görresgesellichaft em Brafidenten, dem Grafen Beriling, gum ebgigften Geburtstag gewidmet latte, überreich e. pft, beifen Befinden vortrefflich ift, nahm e Wabe mit große Aufmerkfamteit entgegen, u b a te für die Latig'eit des Grafen Bert ing für die B Benichaft im fatholischen Deutschland Worte harmer Anersennung. Auch die ita ienische U ber-Crier, war bem Papite febr willtommen.

61. Generalversammlung ber Statholifen Deutschlands in Munfter bom 9 .- 13. Muguft.

Dochan feirn Bischofs Dr. Joh Genem feierlichen Sociau im hoben Dom in Amvefenbeit des Sociau. Gern Bischofs Dr. Joh. Boggenburg fand geftern im großen Rathausfaale die Berfammlung jur Gründung des Lotalfomitees und jur Bohl des Brafidiums fowie der Borfibenben der einzelnen Kommissionen statt. Die Ber-fammlung war liberans starf besucht. Ramens des unfterifchen Statholifenfomitees eröffnete beffen Borfitsender Reichstagsabg. Dr. Gerlach die Berfamimlung und gab der Freude darüber Ausbrud, aß die Generalversammlung der Katholifen Deutschlands nach 29 Jahren wieder einmal in Münster stattfinden solle. Die Einladung Münfters iei fowohl in Met als auch im Bentralfomitee mit großer Freude aufgenommen worben. Der fommandierende General babe in entgegenfommendster Beife die Auftimmung zu der Errichtung einer Zestballe auf dem Neuplate gegeben u. auch Die Gifenbabndireftion ibre Genehmigung gur Bereitstellung von Sonderzügen erteill. Darauf richtete der Hochte, Berr Bischof Dr. Johannes Boggen burg an die Bersamulung eine Ansprache, worin er zum Ausdruck brochte, das Wort möge

wieder fich bewohrheiten, bas 1885 ber bamalige istumsberweier von Maing Dr. Moutum ge iproden: "Minfter bat uns gaftlich empfangen, Minfter hat uns imponiert, Minfter hat uns erbaut!" Uebernehmen Gie freudig und mit Gott bie Arbeit, fie gilt ber Ehre Gottes und dem fathol. Bolfe. Darauf wurde gur Bablbes Borftondes geichritten. Unter dem lebhaften Beifall der Berfammlung wurde jum 1. Borfitsenden des Lokal-komitees Berlagsbuchbändler Kommerzienrat Fr. Süffer, jum 2. Borfitsenden Landesrat, Geh. Neg. Nat Schmed in gund zum 3. Nechtsam walt Terrabe gewählt. Als Bertreter des Hodsw. Serrn Bifchofs wird in den Borftand Generalvifar Dr. Hofenfamp entfandt. Beiter wird der Bor-ftand durch fechs Bertreter des Klerus ergangt, Alsdann nohm die Berfammlung noch die Babl der Borfigenden für die 14 Kommiffionen bor. Unter großem Beifall der Berfammlung wurden an Ehren präsident en ernannt die Herren Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, Regierungsprössent a. D. b. Gescher, Abg. Landesöfonomierat Herold und Abg. Geb. Rat Dr. Gerlach. Rachdem Generaliesteiter Dr. Donders noch einige Mitteilungen über die Arbeit des Lofalfomitees gemacht hatte, wurde die Berfommlung mit dem fa-tholischen Gruhe geschlossen.

Bermitchtes.

* Maing, 17. San. Eine große Brobemobilmachung fand geftern beim Infanterieregiment Rr. 117 ftatt. Bur völligen Ueberrafdung ber Offigiere und Mannichaften erflang morgens f üh um 71/2 Uhr plöglich auf dem Rafernenhofe bas Signal gur Mobilifierung. Als gegen 2 Ubr ber Regimentstommandeur ericien, ftand das gange Regiment bollftandig marichbereit gum Ausgug im Bofe. Gine Riefenarbeit mar in fnopp feche Stunben mit Mittagspaufe geleistet worden.

Telegramme.

Der Reichstag und ber Gall Babern. Berlin, 19. Jan. Die angebliche gemeinsame Aftion der Freisinnigen, der Nationalliberalen und des Jentrums über eine Festlegung der Grena-linie der Militär- und Livilverwal-tung ist gescheitert. Die Freisinnigen werden einen

Untrag einbringen, begw. einen biesbegüglichen Ge-febentwurf vorlegen. Die Rationalliberalen geben nicht mit. Es ift noch fraglich, ob fie überhaupt einen Antras vorbereiten werben. Jebenfalls wer-ben fie den freifinnigen Gesehentwurf nicht unter-Das Bentrum wird fich mit einer Refo-

Ans Berlin wird gemelbet: Die Besprechungen über die Zabern-Intervellationen im Reichstag wirden am nächsten Donnerstag ftattfinden.

Rene Berhandlungen gegen Oberft von Menter,

Die Bivilflagen gegen Cberft v. Meuter wegen miberreatlicher Freibeusberaubung u. dgl. werden in übernachter Woche vor dem gaberner Landgericht verhandelt werden. Man fieht dem Bro in der dortigen Bevoiterung mit Spannung entgegen, da Cherft v. Renter mabricheinlich die Richter, die bei den Strafburger Berhandlungen als Bengen aufgetreten find, als befangen abiehnen

Erei Berfonen bas Leben gerettet.

Der Dauptmann Grone in Braunichmeig bat unter eigener Lebensgefahr brei Berjonen vom Tode des Ertrinfens gerettet, die beim Chlittichublaufen auf dem abgeeisten und wieder gugefrorenen Teil des Arengdeiches eingebrochen waren.

Raifer Wilhelm und die Miffion Liman b. Ganbers.

Berlin, 19. 3an. Bie die "Boft", die als freifonfervatives Organ gute Beziehungen gu den diplomatifchen Gereifen bat, aus zuverlaffiger Quelle erfahren haben will, hat der deutsche Raifer, als fich die Pforte deutiche Offiziere erbat, ausdrudlich erflort, er fei nur unter der Bedingung bereit, feine Einwilligung zu geben, wenn ben Offizieren auch wirklich die Möglichkeit praftifder Durchführung gewährleiftet und ber bochfte Offizier an die Spipe eines Armeeforps gestellt werde.

Tödlicher Jagbunfall,

Ans Ct. Abold wird telegraphiert: Als der Oberftleutnant v. Gottberg vom 9. Lothring, Inf.-Graben fpringen wollte, entlud fich die Baffe. Die Schrotiadung drang dem jungen Leutnant Foeliche in den Ropf und führte feinen jofortigen Tod ber-

Strafiburg, 19. Jan. Die 1. Rammer & & elfaf. lothringifden Landtages nahm nach längerer Debatte mit 33 gegen 3 Stimmen eine gegen Die Baberner Borgange gerichtete Rejolu. tion an, in der das Borgeben des Militars migbilligt wird. Gegen eine Biederholung foterer Borgange mußte fidere Garantie gegeben werben. Begen die Resolution stimmten ber Brafibent ber Reichseisenbahnen, Fritich, Brof. Laband und General von Mogner. Justigrat Ruland und der Präsident des Oberlandesgerichts Molitor entbielten fich ber Abstimmung.

Betterausfiditen für Mittwodi 21. Januar, (Beilburger Betterbericht.) Borwiegend trübe mit einzelnen Schneefällen, Temperatur wenig geandert. Sandels-Nadrichten.

Anndels-Nachrichten.

Priesbaden. 19. Jan. Biebbof. Markthericht, Mintliche Moterung. Auftried: 64 Ochsen. 22 Suiten 13: Rube u. Härsen. 344 Rülber. 84 Schafe. 1006 Schweine. Sreis per Jt. Schlachtgewist: Ochsen 1. Cual. 89—96. 2. Onal. 80—84 W. Bullen 1. 78 83, 2. 70—76 Pl. Jäffen und Kübe 1. 85—94. 2. 70—77 Pl. Kälber 1. 00 00, 2. 115—120, 3. 102—108. Schafe (Marklämmer) 92 W. Schweine (160 bis 210 Std Lebendgewicht 69 vis 72 W. 240 100 Pro. Lebendgewicht 68—00 u.t.

Branffurt, 19 Jan. Am be tigen Getreisemark, kellten sich die Breise wie folgt: Weiteroner u. 19. 5—19.35, kurbestsicher 19.25—19.35, aus ändischer russischer 22.30 vis 2.30. La Plata 0.00 dis 00.00 V. Wo agen: diesiger, neuer Mt. 18.00 dis 16.25 russisch der 17.00—18.00 M. Getre: dier ändischer 15. 0—17.00 W., russischer 17.00—19.00. Wais: Lapi ta 14.75 dis — Donau 00.00—00 00. u. e.d.: dieriges We gennecht 17. 0. 80.50 00.00 M., feinere Marken 50 Big. dis 22. 1.00 bider. Boggensteie w. 10.00—10.50 Alles per 100 Kg. netto loso dier. Den neues 40. 8.10 3.8 v. Etrob Dt. 0.00 000. Rattoffeln (per 100 Kg. in Wasgonsteie w. 10.00—10.50 Alles per 100 Kg. netto loso dier. Den neues 40. 8.10 3.8 v. Etrob Dt. 0.00 000. Rattoffeln (per 100 Kg. in Wasgonsteie W. 10.00—10.50 Alles per 100 Kg. netto loso dier. Den neues 40. 8.10 3.8 v. Etrob Dt. 0.00 000. Rattoffeln (per 100 Kg. in Wasgonsteie W. 10.00—10.50 Alles per 100 Kg. netto loso dier. Den neues 40. 8.10 3.8 v. Frankfurt, 19. Jan. Amstide Rotierung am Frankfurt, 19. Jan. Amstide Rotierung am

* Frankfurt, 19. Jan. Amtliche Rotierong am Schlachtviebbo.) Au trie : 479 Ochfen, 69 Bullen, 88 : Rarfen und gube, 296 Ratber, 118 Echafe und Dammel,

•				-
١	Beitier.	Li Driedi Hittelicht	mp	MA.
	Odifen:	Dit.	300	
	Boliffeifchige, ausgemanrte, bochft. Schlacht- werres, bochiens 6 Jahre ait Jun e fleischige nicht ausgemößete und	50-54	90	93
1	E Talance and the Artist California	46-49	83-	89
1	Diagig genahrte junge, gut genahrte altere	48-45	19-	83
i	Bullen:		-	
1	Bollfteifchige, ausgewachfene, bochften Schlachtwertes	48 50	90	28
	Bollfteifcige, jüngere	44-47	76-	81
4	Garien und Rube:	The same		
	Bellfleifchige, ausgemaftete garfen boch	13.5	180	33
	ften Schlachtwerted	47 - 50	84	90
	Bollfle fchige, ausgemaftete Rube bochten Chlan twertes is gu 7 3abren	44-47	89_	84
	Re t re ausgemaftete Ru e und wenig gut			
	entmide te jungere Rube und Garfen .	39 - 47		
	Magi, genahrte Rube und Barfen	153-18	600	70
	Ratber: Toppeftenber, feinfte Maft	_	-	
	Beinfte Daft (Bollin-Maft und befte	(Section)	12/	
8	Gounfather	-	100	100
	Mittlere Maft- und gute Saugtalber	10-04	ASS F	200
	Baftlammer und jungere Mafthammel .	44-00	96-	-00
	Reitere Majibammel und gut genabrte			
	€da'e	-	-	-
	Schweine:		1	
	Bollfleifchige über 2 Bir. Le endgewicht	14-67	198	47
	Bollfleifchige bis gu 2 Btr. Berenbgemicht.	log-or	for	

& F Kaffee

Santos natureligeröstet

Haushaltmischung Pfd. 1.40 1.50

Mischungen Veiner Pfd. 1.60 1.80

S& F Tee

Peine Qualitat, vereint mit billigem Preis.

China-Mischung & Pfd. - Paket /e Pfd - Paket

50, 80, 100 Pfg.

Ceylon-Mischung

50, 70 Pig.

garantiert rein, leicht löslich, le Pfd-Paket 50, 70, 80, 100 Pfg le Pfd-Paket 25, 35, 40, 50, 65 Pfg. " Pfd.-Paket Consum - Cacao lose Pfd. Qn

Limburg. Frankfurterstr. 3.

Bum Stefansbügel. Deute Dienftag 1870 Schlachtfeit.

Jüngeres Fräulein mit Sandelsidjutbildung, in allen Rontorarbeiten, Bud führung, Rorrefponbeng, 20 praft ausgebild, fucht Stelle auf taufm. Buro. Station im Daufe erwünscht. Diff. unter M. K. 109 Sauptpostlagernd Cobleng.

Mobl. Zimmer gu ver-Weiersteinstr. 19.

Robt. Zimmer fofort gu Grantfurterftr. 37.

gur penf. Beamten einf gute Bohnung (möglichft nicht innere Stabt gelegen), 6 Fimmer mit Jubehör per 1. April gesucht. Off. mit genauen Angaben unter N. 28. 1377 an die Exp. b. 3t

Tel. 193.

Laden

pu mieten gefucht. Schriftl. Off. unt. R. S. 459 a. b. Crp.

Buhmädchen von 7-9 lihr morgens fofort Josefftraße 7.

Hausmädeljen für 1. April gefucht. 1379 "Sanitas" Bab.Ems.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen, Herrn

Jakob Holder

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

1285

Limburg, den 21. Januar 1914.

Die trauernden Angehörigen.

Dentist Vigano

Bahnhofstr. 8

Limburg

Eingang Neumarkt.

Schmerzloses Zahnziehen in den meisten Fällen anwendbar!

Spezialität:

Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln. - Schonendste Behandlung. -

Zahnersatz Pro Zahn 2.— und 3.50 Mk. fertig abgeliefert unter Garantie für Passen u. gutes Sitzen. Umarbeitung schlecht passender Gebisse.

- Reparaturen in 1-2 Stunden. -Prima Goldtechnik; Kronen- und Brückenarbeiten, denkbar

feinste Ausführung. Plomben: Kupfer, Silber, Platin od. Goldalmg., Cement,

- Richten schiefgewachsener Zähne. -

Für Beamten u. Lehrervereine Preißermäßigung. Für arme Leute freie Behandlung Samstags von 8-9 Uhr. Sprechstunden morgens 8-12, nachmittags 2-7 Uhr. Sonntags von 8-4 Uhr.

Das am 14. 15. und 17. 3anuar b. 36. in biefigem Gemeindewald verfteigerte Sols bat famtlich die Ge-nehmigung erhalten und wird Mittwoch, den 21. d. Mts. ben Steigerern gur Abfahrt überwiefen. Riederhadamar, ben 19. Januar 1914. Der Bürgermeifter: Hannappel.

Dame 30er Jahre evang. m.1 Cohn v. 12 3ahren,etwas Bermogen, vollftanbige Musstattung, wünscht sich baldigft gu verheiraten. Ge däftsmann ober fleiner Be

amter auch Witwer ohne Rind nicht ansgeschloffen. Off, u. C. D. 1373 an die Expedit

Bauterrain für größere Fabrifanlage zu taufen gef. Off. unt. 1. H. 5661 bef Rudolf Messe, Frantf. a. 92. | 1386

für alle Sausarbeiten bis 1. Gebr. gefucht. Baderet Joh. Salgig, Oberlahnftein.

Mindchen

Tüchtiges felbitanbiges Madchen nach Wiesbaden gefucht.

Maberes bet Anton Zimmérmann, am Bahnhof

Matuna! Cmpf. ftete frifch

acidilacitetes bodi feines Fielfch, täglich frifch Spezialität Fleischwurft 50 . Schinkenwurft 60 Pf. Bintmagen und Breftopf 70 Bf., Rollabe 60 Bf. Leberwurft 15 Bi., Cervelatwurft

Hahnefe'd's Rogichlächteret Limburg, Rojengaffe 7.

Ein ordentliches Madden fann bas Bugeln grunb lich erlernen. Diegerftr. 22 Sinterhaus.

Bäderlehrling unter günftigen Bedingungen

A. Noll, Bifchofsplat.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Max Sternberg und Frau Franze, geborene Spier

LIMBURG, den 19. Januar 1914.

Ginn füblifn Zivyorbar



suthalt ledes Paket

Wailifanfoifangulour Goldonola

Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Schuhputzes Nigrin:

Carl Gentner, Göppingen.

Geichäfts-Uebergabe!

hierburch die ergebene Anzeige, daß ich mit bem heutigen Tage bas von mir betriebene Rolonialwaren . Gefchaft bem herrn Joh. With. Heun hier fibertragen habe. - Für bas mir erwiesene Wohlwollen bestens bantenb, bitte ich meine werte Rundichaft, basfelbe auch meinem 📣 Rachfolger entgegenbringen zu wollen. Dochachtungsvoll!

Frau Fr. X. Altschäffel Wwe.

Unter hoff. Bezugnahme auf vorftebenbe Ditteilung ber Frau Fr. X. Altschäffel Wwe. hier balte ich mich einem geehrten Bublifum von Limburg 🔈 und Umgebung bei Bebarf in

Molonialwaren, Südfrüchten 2c. 🍝 beftens empfohlen und fichere gu jeber Beit promp

tefte und billigfte Bebienung gu. Dein Rafter=Salon wird unverandert

Prantfurterftr. 5 nad wie por betrieben. Limburg, ben 20. Januar 1914.

Dochachtungevoll!

Joh. Wilh. Heun, Grantfurierftrage 22.

Wollene Pierdedede. Beichen T K, in ber Grau pfortfir gefunden. Bon mem, fagt bie Erp.

Einige junge Daderi ou perfaufen Rah Solzheimeritr. 68.

2 große, bochträchtige Schweine

> Pornburg P Langenbernbach Mobi. Bimmer gu vermieten.

> au verfaufen bei Cari Fischer,

280, ju erfr. i. d. Egpeb.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Gemäß Borfdrift in § 839 ber Reichsverficherungs. ordnung haben die Unternehmer von Reittier- und Fuhrwerfsbetrieben (Bferdefuhrwerf, Kraftsahrzeuge, Boote, Motorboote etc.) der von der ebersten Berwaltungsbehörde bestimmten Behörde, in deren Bezirf die Tätigkeiten ausgeschiptt werden — d. i. hier der Ortspolizeibehörde — für iedes Golonderwiertliche spielens des Toes noch dellen jedes Kalendervierteljahr, fpateftens drei Tage nach beffen Ablauf eine "Rachweisung der Tätigkeiten bei dem nicht gewerbsmäßigen Salten bon Reittieren und Jahrzeugen"

Dieje Nachweifung muß genaue Angaben enthalten über 1. die im abgelaufenen Bierteljahre bei berficherungspflichtigen Tätigkeiten verwendeten Arbeitstage;
2. das dafür ben Berficherten gewährte Entgelt.

Aft die vorgelegte Rachweisung unvollständig oder die Borlegung verjäumt worden, so kann gemäß § 800 a. a. O. die Behörde fie felbft aufftellen bezw. nach eigener Rennt-nis der Berhaltniffe fie ergangen und zu diefem Brede ben jur Borlegung ber Radweisung Bervflichteten burch Geld-ftrafen bis einhundert Mark anhalten, binnen einer bon ihr festgesehten Frift Auskunft ju geben.

Die in Betracht fommenden bier wohnhaften Unternehmer fordere ich unter Sinweis auf die vorftebend angeführten Bestimmungen auf, für rechtzeitige Borlegung der Rachweisungen im Rathause, Zimmer Rr. 4 — Polizeibüro — Sorge zu tragen.
Die Formulare zu den Rachweisungen sind im Berlage von Buchdruckerei Zehl u. Koch in Berlin S.-D. 16, Köpenickerstraße 40/41 erhältlich.

Limburg, ben 16. Januar 1914.

1360)

Die Bolizeiberwaltung: Saerten.

Befanntmachung.

Gemäß Bestimmung in § 29 der Deutschen Behrord-nung vom 22. November 1888 können Militarpflichtige von ber Aushebung gurudgestellt werden: a. wegen geitiger Ausschliebungsgrunde; b. wegen zeitiger Untauglichkeit; c. in Berudfichtigung burgerlicher Berhaltniffe; d. als iiberaöblig.

Beitige Ausschließungsgründe liegen vor, wenn ein Wilitärpflichtiger wegen einer strafbaren Handlung, welche mit Zuchthaus oder mit dem Berluste der bürgerlichen Chrenrechte bestraft werden fann, oder wegen welcher die Berurteilung zu einer Freiheitsftrafe von mehr als fechewodiger Dauer ober ju entsprechender Gelbftrafe ju erwarten ift, sich in Untersuchung befindet, oder zu einer Frei-beitöstrase oder zu einer in Freiheitöstrase umzwandelnden Gelditrase rechtsträftig verurteilt ist. Die Einstellung zum Dienste im Beere ober in der Marine erfolgt in folden Fällen nicht vor Beendigung der Untersuchung bezw. nicht bor Bollftredung oder Erlag der Strafe.

Burudftellungen im Berudfichtigung bürgerlicher Ber-baltniffe findet gemäß § 32 der Behrordnung nur auf Ansuchen (b. fi. Reflamation) der Militarpflichtigen oder deren Angehörigen ftatt.

Es dürfen vorläufig gurudgestellt merden u. a.: a. die einzigen Ernahrer hilfloser Familien; erwerbs.

unfahiger Eltern, Großeltern ober Gefdwifter; b. ber Cohn eines gur Aufficht und Arbeit unfahigen Grundbefibers, Bachters, ober Gewerbetreibenden, wenn biefer Gobn beffen einzige und unentbebrliche Stube gur wirticaftlichen Erhaltung bes Befiges, der Pachtung oder des Gewerbes ist:

e. Militarpflichtige, welche in ber Borbereitung au einem bestimmten Lebensberufe ober in ber Erler-nung einer Runft ober eines Bewerbes begriffen find und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden; d. Militärpflichtige welche ihren dauernden Aufent-halt im Auslande haben.

Ronnen zwei arbeitsfabige Ernahrer hilflofer Familien, erwerbsunfabiger Eltern, Großeltern ober Beichwifter nicht gleidgeitig entbehrt werden, fo wird einer von ihnen guridgestellt, bis der andere entlassen wird. Der einstweilen Burudgestellte wird spätenstes nach Ablauf des gweiten Militarpflichtjabres eingestellt und gleichzeitig ber guerft Eingegestellte entloffen. Die Burudftellung erfolgt in ber Regel nur für die

Dauer des laufenden Jahres, d. h. bis jum Termin für die Unmelbung gur Stommrolle im nachften Jabre.

Familien mit mehreren Gohnen, von denen einer ichon im Beere bient, baben, wenn die beiben Gobne nicht gleichgeitig entbehrt werben fonnen, die Buruditellung des noch nicht bienenden militarpflichtigen Gobnes infofern biefer noch nicht im dritten Militarpflichtjahre fteht, rechtzeitig gu beautrogen.

Durch Berbeiratung eines Militarpflichtigen fonnen Ansprude auf Burudftellung nicht bearundet werden. Die Reflamtionen für die Burudftellung Militarpflich-

tiger sowie die Erneuerung der früheren Reflomotionen für diefes Stahr fonnen von jest ab bis gum 23. b. Die, im Rathhaufe, Zimmer Rr. 4 — Bolizeiburo — vorgebracht Limburg, den 17. Januar 1914.

Der Bürgermeiftet:

Boltsfoule in Limburg Befanntmadjung.

Die schulärztliche Untersuchung der Kinder, die in der Leit vom 1. April bis 30. September 1908 geboren und zur Aufnahme für 1. April 1914 bereits angemeldet sind, findet Donnerstag, den 22. Januar, vormittags 10—12 Uhr und Freitag, den 23. Januar, vormittags 10—12 Uhr

für die Anaben (Dienftzimmer ber Bernerjengerichule), Freitag, ben 23. Nanuar, vormittags 10-12 Ubr für die Mabden (Dienftzimmer ber Sofpitalidule) ftott. -Rinder, die in dem Untersuchungstermin nicht ericheinen, werden am 1. Abril b. 38. nicht in die Schule aufgenommen.

Limburg (Lahn), den 19. Januar 1914, Die Schul-Deputation: Daerten.

Bekanntmadning.

In ber Boligeiverwaltung ber hiefigen Stadt-gemeinde ift bie Stelle eines

Bureau-Gehilfen

möglichft bold gu befeben.

Gefordert werden Renntniffe im Meldewefen, in Militarfachen, in polizeilichen Straffachen, in ber Kranfen-, Unfall-, Invaliden- und Angeftelltenver-

Melbungen mit Lebenslauf u. Beugnisabidrif-ten find unter Angabe ber Bergutungsanipruche bis jum 5. Bebruar er, eingureichen. Die Beitrage aur Rranfen. Invaliden- und Angestelltenverficherung tragt bie Stadt. 1264

Limburg (Lahn), den 10. Januar 1914. Der Magistrat: Daerten.

Developerations and an analysis and an analysi

Mittwoch, 21 Januar cr., abends 8 Uhr 5 im Saale der "Alten Post"

zum Besten der durch die Springflut 5 der Ostsee um ihre ganze Habe ge- 5 = kommenen Anwohner. =

Veranstaltet vom

Männer-Gesangverein 'Eintracht'

Limburg =

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein de Niem, Sopran; Herrn Kap Ilmeister Reifert, Herrn Skrotzki und Herrn Klein.

Num. Platz: 1.00 M. I. Platz: 80 Pfg. II. Platz: 50 Pfg.

NB. Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt. Im Interesse der guten Sache laden wir hierdurch unsere Mitbürger zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Bachting. Haerten. de Niem. Geh. Oberjustizrat, Geh. Reg.-Rat, Bürgermeister Kgl. Landg-Präsident. Kgl. Landrat. Ehrenmitglieder der Eintracht.

Jos. Hilf, Ehrenpräsident. Franz Müller, Präsident.

Junge Damen haben den Kartenvorverkauf bereitwilligst übernommen 1344 1

กัดของเมาสามารถสามา

Bur Beier des Geburtstages Er. Majeftat unferes Raifere und Ronige findet Dienftag, den 27. Januar, Radmittage 2 Uhr ein 1310

= Festessen =

im Breuftifden Sof hier ftatt.

Wir beehren uns, hierzu ergebenft eingulaben. Für die Unmelbungen wird eine Lifte in Umlauf gefest werben, auch eine folche im genannten Lotale offen liegen. Limburg, ben 15. Januar 1914.

Gur ben Jeffausichuf: Der Bürgermeifter: Saerten.

Holz-Verkauf

in der Fürstlichen Oberfürsterei Schaumburg. Donnerstag, den 22. Januar 1914, bon bormittags 11 Uhr,

follen in den Diftriften Oberer und Unterer Rill. hahn, Borderer und hinterer Sochit:

Buchen: 470 Rm. Scheit u. Anfippel, 11150 St. Wellen. Eichen: 3 Stämme mit 3,34 Fm., 7 Rm. Scheit u. Anüppel, 100 Wellen, & ichten: 80 Stangen 1. bis 3. Rl., 180 Stangen 4. bis 8. RL., Wellen öffentlich meiftbietend berfteigert werben.

Bufammenfunft im Diftrift Rillhabn Birichberger Felde.

1320 Schaumburg, den 16. Januar 1914.

> Bürftliche Oberförfterei. 3. 2.: Becker.

Montag, den 26. Januar, borm. 101/2 Uhr anjangend, tommen im hiefigen Gemeinbewald, auf guten Abfuhr-

6:8 Rm. Buchen-Scheit,

157 Rnuppel, 5128 Stud buchene Wellen

Bur öffentlichen Beriteigerung. Der Anjang wird im Diftrift 10 an bem geftudten Wege gemacht.

Romborn, 19. Januar 1914.

Der Bürgermeifter : Compert.

Stammholz=Verfteigerung.

Samstag, den 24. Januar, nachmittage 1 Uhr, werden im Pfarrwalde ju Salg: 29 gm. Bichtenstamme, barunter eine Angahl von über 1 gm. versteigert. 1866

Bullenverkauf.

Bir beabfichtigen, einen ichlachtreifen Beftermalber Bullen auf Lebendgewicht ju verfaufen. Schriftliche, perichioffene, mit entsprechenber Aufichrift verfebene Ungebote find his jum Montag, Den 26. Januar 1914, vormittage 10 uhr, bei bem Unterzeichneten einzureichen Bu biefer Stunbe findet bie Eröffnung ber Angebote in Wegenwart etwa erichienener Bieter ftatt. Ced, ben 19. Januar 1914.

Der Blirgermeifter: Eisel.

Man streut den Frauen

jeden Tag

Sand in die Augen bei Anpreisungen aller möglichen Schuberemes. - Selbst den minderwertigsten Schubputmitteln werden in unlauterer Weise alle möglichen Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist sehr große Vorsicht beim Einkauf notwendig. - Das beste, sparsamste und billigste von allen Schub- und Lederputmitteln ist und bleibt das fiberall sebr beliebte Pilo.

Gifernes Bett

gu verfaufen. Raberes in der Exp.

Bon einem Brautpaar wird 2 Bimmerwohnung mit Bubehör jum 1. Mara ang. erb. unt. R. 1271 a. Exp.

St. Josephs-Schwesternhaus, Frankfurt a. M.-Nordoft,

Eröffnung bes neuen Maddenheime am 1. Marg 1914. Angenehme und billige Benfion für alleinftebenbe Mabden Gute Trambahnverbindung nach allen Grabtteilen. Austunft erteilt

Schwester Oberin, Gidiwalbitt. 40.

Si. Josephs-Schwesternhaus,

Frankfurt a. M.-Mordoft, Eichwaldftr. 39. Damenpenfion.

Eröffnung am 1. April 1914. Möblierte und unmöb-Herte Bimmer. Angenehme und billige Benfion für alleinftebenbe Damen, befonders geeignet für Lehrerinnen, Beamtinnen und Brivatieren. Elettrifches Licht, Baber. Rapelle im Saufe. Rubige Lage. Gute Trambahnver-

bindungen nach affen Stadtteilen Mustunft erreilt Schwester Oberin, Gidiwalbit. 40.

Wilmenheim, Franffirta. M. Nordoft,

Gimwaldftrafe 40. Gröffnung am 1. Dal 1914. Unmöblierte Bimmer für alleinstehende Frauen mit und ohne Bertoftigung. Unter Leitung ber Barmbergigen Schweftern. 1351 Ausfunft exteilt Schwester Cherin, Cichwalbftr. 40.

ALL RESIDENCE OF STREET STREET, STREET Bungfrauen, Frauen ober Witmen, melde b. 18. Lebensjahr erreicht haben, und fich in dem am 4. Rebruar beginnenben Rurfus als

"Selferin vom Roten Kreus"

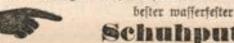
ausbilben laffen wollen, werben gebeien, fich bei ber Unterzeichneten gu melben.

Die Versitzende des Kreisverbandes Vaterländischer Frauenvereine zu Limburg a. L. Frau E Blichling

Un ber hiefigen vereinigten Bolfs- und Realichule jum 1. April 1914 eine

astor

Bramiert Baugen 1912, Reuftabt 1918



Fabrit: Chemifde Fabrit Grbenheim (8. in. b. D. Grbenheim Bicobaden.



Dr. Mellinghoff's Essenzen å Finnche 75 Pf. sur einfischen und billigen Seibstbereitung von

Cognac, Rum, Arrac, Likeren, Limonade-Sirup-, Grog-, Punsch-Extrakt etc. für den Hausgebrauch eine, wie jeder Keuner der Verhaltnisse wein, die ähenten und bewährtesten. Zu haben in Drecvien u. Martungsmitteigesonaften, wo unsere Flakate aushängen. Mas verhoge gratie den Tuspen i. Die Gefrankedestillier-kunst im Haushalt" u. zehte auf unsere Firma

Dr. Mellinghoff 2 Cie., Bückeburg.

Lehrmädchen.

Bum balbigen Gintritt, ev. 1. April fuche für ben Laben ein

Lehrmädchen aus guter Familie gegen fofortige Bergutung.

E. Walter. Obere Grabenftr. 6.

Oberförsterei Merenberg

Camftag, den 24. Januar D. 36. bon bormittage 10 Hhr ab tommen in ber Miller'ichen Birtichaft gu Barig aus bem Schutbezirt Selbenhaufen Diftr. 89 Schnerebach, 94, 95 hainbuch, 98, Breiwald zum Berlauf: Etchen-Stamm Rr. 222; 0,4 Festm. (Diftr. 89), 3 Raumm. Rugscheit und Knuppel, 34 Raumm. Scheit, 104 Raumm. Rnfippel, 70 Sundert Wellen; Buchen: 1 Stomm Rr. 271 (Diftr. 89): 0,8 Feftm , 215 Raumm Scheit, 116 Raumm Knuppel, 72 hundert Bellen; Beichholg 15 hundert Bellen; Sichten 579 Stangen I-III RI. 2 hundert IV RL, 55 Raumm. Reifer. Das Rughola wird guerft verfauft.

208 1: 157,28 Fitm. Fichten=Stammholz (Rottannen, Baus und Schneibftamme), jumeift Stamme pon 15-24 m Lange und 16-28 cm Mittelburchmeffer.

208 2: 28 Fitm. Riefernstämme von 8-16 m gange und 28-30 cm Mittelburdmeffer follen im Gubmiffionsmege vertauft merben.

Schriftliche Angebote find pro ffim. verichloffen bis jum 30. Januar b. 3a, beim Unterzeichneten einzureichen. Gröffnungetermin am 31. be. De., mittage 1 Uhr. Die Berfaufsbedingungen und bie Tabellen über gange, Durchmeffer und Inhalt bes holges liegen auf hiefiger Bürgermeifterei gur Ginficht offen.

Bemertt wird, daß bas bolg im Gemeindewald Girob, Diftritt bale und Struth, an einer fehr guten Abfahrt, am Bicinalmeg. ca. 15 Minuten gum Bahnhof Steine-Girod, ben 19. Januar 1914.

Der Bürgermeifter: Schneider.

In einem Induftricorte bei Mon abaur ift ein 1326

Laden mit Bohnung u vermieten. Geeignet für

jebes Beichaft, befonders für Meggerei, ba feine porhanb. Wo fagt bie Exp. b. BI Fraulein empfiehlt fich im

Wilden, Umanbern und Rimbertonfettion. Raber. Expedition.

Die Wanderartellssialls Nahrgaffe 5, Telefon 57,

liefert frei ins Saus 2 Gade flein gefpaltenes Zannenhold für 1 Dt. 80 Bf. 132

Modernes Wohnhaus in Limburg, beftehend aus

gwei 3. Bimmerwohnungen u. Manfarbenft., Gasanichl Glettr , nebit Garten, günft. gelegen, veranderungshalber au vertaufen. Off. unt. Nr. 1037 an die Erp. d. BL

Gelbitanbiger, tüchtiger Wafdinenfaloffer und ein guverläffiger Reffelfdmied

Maschinen-Fabrik Scheld, Limburg.

Jüngeres Dienfimadden gej. Frantfurterftr. 20 1365

Wer lieb

rofiges, jugendfrifches 91 feben und blenbend iche

Zeint, ber gebrauche Stedenpferd-Beife (bie befte Lilienmild) - St & Stud 50 Pf. Die Wirt erhöht Dada-Gream, bert u. riffige Saut weißu fams weich macht Tube 50 in Limburg bei Jos. Mi in Obertiefenbach: be Apotheler O. Gerdes,

inBallmerod Amisape in Dauborn August Schi Dordiheim: Apoth K.Rib in Runfel: Friedr. With. Be in Rieberbrechen: Adam I

Magenieiden! Hämorrhoidenl

Hautausschläge Roaleni, treleich auf Wunschjedem, welcher an MagenVerdanungen in Stahlbeschwerden zowie Hämornolden, Flechten, offen
Bennen, Entztindu, ges
unw ledet, mit, wie zahl
reiche Patienten, die rit jahre
ang mit solchen Leiden behattet waren, tuervon schud
and dasernd beit eit wurder
- Tausende Dankschreiben.
Krankenschweister Wilhensin nicenschwester Wilhelmin mühlstrasse 76, Wastaden 17



Niederlagen in Limbs Dr. Wolffs Amts - Apothe Drogerie von Dr. Hugo Kel

offene Fuße Beinschäden, Aderbeine, bös Finger, alte Wunden sind et

wer bisher vergeblich a Hellung hoffte, versuchene die bewährte u. Erzil. est Rino-Salbe

Prei von schildt. Bestandt Dose Mk. 1.15 u. 2.25 Man verlange ausdrückt Wachs, Ot, ven. Terp. je 25, Ten Salic., Bors je 1, Eig. 20 Prof Zo haben in aries Apotteken.

Weltberühmt.KielerFisch* Dachen Gie bitte einen uch und Gie bleiben heter Runde Affe 9 3 guj. nur Dit. 3 .- geg. 90 Berp. frei. 3e 1 Dolc I. mardher , Cenjor. mops, Geleeher, u. Oftfeet inen. Gerner hochlederen linge, Fledber, Ricfenla her, Kicfer Sprotten Rauchaal Garantiere für richtigen Inhalt ber Gent C. Hagemann, Gifdraud u. Gifchtonfervenfabrit, "

Gewinnbringen Geicharte quer Gewerbebetriebe, Grandstill Landwirtichafter Industrieunternehi f. cenfth. Kapitalist. Kauf ober Beteiligu fofort gefucht Gegt. Conrad Otto, Strenge Bert. Sie unverbindt. Bel

Sie finder in dem Epegiathaus Joj. Raab Limburg.

gegenüber bem Rathan Die größte Husmahl nur bentbaren Bürftenwaren

Reuheiten in Saaridim Schnellite Anfertigung eigenen Muftern Prompte Musführung P Reparaturen.

Ein guverläffiges, faut Alleinmäddie felbständig im Rochen, einem jung. Chepaar möglichst nach Wiesto gelucht. Gute Zeugniffe, herrichaftshäufern gebi

tr. Obert v. Hering 1327 Biesbaben, Raifet-Friedrichring Wegen Betratunferesje

Maddens ein tüchtige Dienftmädchen au baldigem Ginizitt ge

Fraulein Webe